

4

Denken Sie an die Rechtschreibregeln und die grammatische Korrektheit Ihrer Sätze. Achten Sie auf den Satzbau und die Deklinations- und Konjugationsendungen, wie- derholen Sie nach Bedarf die wichtigsten Rechtschreibregeln (Groß- und Kleinschrei- bung; Zeichensetzung).

Überprüfen Sie die stilistische Angemessenheit Ihrer Ausführungen. Vermeiden Sie allzu saloppe bzw. Umgangssprachliche Ausdrücke („keinen Bock“, „saußen“, „kif- fen“) bzw. setzen Sie diese bei Veranschaulichung bestimmter Situationen oder Ver- haltenisweisen in Anführungszeichen. Vermeiden Sie Registermischung (z. B. das Ne- beneinander gehobener und Umgangssprachlicher Ausdrücke: „Meines Erachtens ist das total blöd, weil ...“)

Vergessen Sie nicht, dass Sie in der DSE-Prüfung nicht mehr als eine Stunde zur Ver- fügung haben werden. Es kann durchaus vorkommen, dass Sie diesen (in der Regel letzten) Teil der Prüfung unter Zeitdruck bewältigen müssen. In der Prüfungssitua- tion kommt daher einer durchdachten Zeiteinteilung eine wichtige Rolle zu. Halten Sie sich an die vorgegebene Textlänge (Zahl der Wörter).

Formulierungsansätze

In diesem Abschnitt verwendete Abkürzungen:

- N(Nom)/N(Gen)/N(Dat)/N(Akk) = Nomen im Nominativ/Genitiv/Dativ/Akkusativ
- NS = konjugiertes Verb
- NE/INF(Zu) = Nebensatz
- Infinitivkonstruktion/Infinitivkonstruktion mit „zu“

1.1 Einleitung: das Thema des Texts vorstellen

Vorschlag 1:

In folgendem Text geht es um das Problem der sinkenden Geburtenraten in den europä- ischen Ländern.

In diesem Text geht es um die Frage, warum immer mehr Europäer auf Familie und Kinder verzichten.

In folgendem möchte ich der Frage nachgehen, warum ...

- geht es um + N(Akk)
- geht es darum, ob/wie/warum + NS
- geht es um die Frage, ob/wie/warum + NS
- möchte ich der Frage nachgehen, ob/wie/warum + NS
- beschäftigt/befasst sich mit + N(Dat)
- beschäftigt/befasst sich mit der Frage, ob/wie/warum + NS

Vorschlag 2:

Seit mehreren Jahren lässt sich beobachten, dass die Zahl der kinderlosen Familien in Deutschland und den anderen EU-Ländern ständig wächst. Wie kann man diesen Trend erklären? Was führt dazu, dass der moderne EU-Bürger das Leben ohne Kinder dem klassischen Familienleben vorzieht? Seit einiger Zeit diskutiert man viel über ...

Heutzutage werden viele junge Menschen mit der Frage/mitt dem Problem konfrontiert, ...

2.2 Schaubildbeschreibung und -interpretation

2.2.1 Die Überleitung zum Schaubild (bzw. zu den vorgegebenen statistischen Da- ten oder Textvorlagen)

Diese Problematik soll zunächst an einigen statistischen Angaben verdeutlicht werden. Die Grundlage hierfür liefert die Grafik ...

Bevor die Gründe für diese Tendenz erörtert werden, sollen hier zunächst einige stati- stische Angaben vorgestellt werden.

Bevor auf die Frage ... näher eingegangen wird, sollen im Folgenden einige Umfrageergeb- nisse zu dieser Problematik aufgezeigt werden.

Das Schaubild/die Tabelle ... veranschaulicht diese Tendenz/Entwicklung besonders deut- lich.

2.2.2 Thema und Quelle des Schaubildes

Das Schaubild/Diagramm ...

- zeigt veranschaulicht dass + NS
- verdeutlicht + N(Akk)
- gibt Auskunft/Aufschluss darüber + NS
- informiert über + N(Akk)

Die vorliegende Grafik/Tabelle

Der vorliegenden Grafik kann man entnehmen, dass ...

Dem Schaubild ... kann man + N(Akk) entnehmen.

Das vorliegende Diagramm gibt Aufschluss über die Veränderungen der Familienstruktur in den letzten 20 Jahren.

Es informiert auch darüber, wie diese Entwicklungen mit dem Lebensstandard in den genannten EU-Ländern zusammenhängen.

von welchem nicht nur kurz/nennen/rück... der Geburtenraten in ...
entnehmen.

Quelle des Schaubildes

Die vorgestellten Angaben stammen aus der UN-Studie mit dem Titel ...

Die Quelle der dargestellten Angaben ist ...

2.2.3 Trends/Tendenzen/Entwicklungen versprachlichen

Den Tabellenaangaben/Schaubildaten zufolge zeichnet sich in ... eine klare Tendenz zu
+ N (pa) ab.

Laut/nach diesen Angaben gibt es ...

Die Zahl/der Anteil der kinderlosen Familien beträgt .../beläuft sich auf ...

Die Geburtenrate in ... ist von ... auf ... (an)gestiegen/(an)gewachsen.

... ist von ... auf ... gesunken/zurückgegangen.

Auch in Deutschland lässt sich eine steigende/stinkende/rückläufige Tendenz beobach-
ten.

↑

(an)steigen/(an)wachsen/sich erhöhen/zunehmen

↓

sinken/zurückgehen/abnehmen

1986: 5 %
2006: 8 %

sich von 5 % auf 8 % erhöhen

sich um 3 Prozentpunkte erhöhen (Differenz)

Skalen/Rang-Listem

An erster/letzter Stelle steht ...

Die skandinavischen Länder nehmen den ersten/zweiten/letzten Platz ein.

Im Mittelfeld liegen die Länder ...

Im unteren Teil/am Ende der Tabelle befindet sich ...

2.2.4 Vergleiche anstellen/Parallelen ziehen

Während die meisten nordeuropäischen Länder ..., zeigt sich in den südeuropäischen
Ländern eine Tendenz zu + N (pa) ab.

Im Vergleich/Unterschied/Gegensatz zu den nordeuropäischen Ländern kann man in Mit-
tel- und Südeuropa einen leichten Anstieg/Rückgang + N (Gen) beobachten.

In Italien beträgt ... Anteil der kinderlosen Familien X %. Im Vergle-
gensatz dazu beläuft sich dieser Anteil in Deutschland auf sogar/lediglich

Vergleichen mit den südeuropäischen Ländern gibt es in den skandinavischen ...
mehr/weniger Alleinstehende

Die Zahl der Alleinstehenden ist in den Benelux-Ländern erheblich/wesentlich/beträcht-
lich/deutlich höher als ...

Der Anteil der Singles ist in Südeuropa so/genauso/ebenso hoch wie in ... (nicht so hoch
wie in ...)

Eine ähnliche/vergleichbare/parallele Entwicklung kann man auch in ... beobachten.

2.2.5 Überleitung zur Interpretation des Schaubildes/der Textvorlage

Vergessen Sie nicht, dass Sie die Schaubildaten nicht nur zusammenfassen, sondern
auch interpretieren sollen. Die Interpretation des Schaubildes schließt auch Ihre eigene
Stellungnahme zu den vorgestellten Fakten ein.

Aus diesen Fakten kann man mehrere Schlussfolgerungen ziehen. Erstens + Y

Angesichts dieser Daten | muss man sich die Frage stellen, warum ...
drängt sich die Frage auf, wie ...

2.2.6 Schaubildinterpretation und Ihre Stellungnahme

Die dargestellten Entwicklungen liefern die Grundlage zur Annahme, dass ...

Diese Tendenz lässt sich meiner Meinung/Ansicht nach dadurch erklären, dass ...
(weitere Redemittel zur Meinungsäußerung → 2.3)

2.3 Meinungsäußerung, Argumente und Gegenargumente

2.3.1 Die eigene Meinung äußern

Tipp:

Vermeiden Sie es, bei der Darstellung Ihres Standpunktes mehrere Sätze mit „ich“ an-
zuführen.

Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung, dass ...

Außerdem glaube/denke/finde ich, dass ...

Meiner Meinung nach + V ...

Daher vermute ich den Standpunkt/die Auffassung, dass ...

Darüber hinaus betrachte/empfinde ich es als richtig/wichtig, dass ...

Meines Erachtens + V (sehr gehoben, nicht für jede Textsorte geeignet)

2.3.2 Den eigenen Standpunkt begründen

Zur Begründung dieses/meines Standpunkts sei ein Beispiel angeführt ...
Zur Erläuterung/Veranschaulichung meiner These möchte ich einige Beispiele anführen: ...
Um meine These/meinen Standpunkt zu stützen, möchte ich die Situation in ... darstellen/
kurz schildern.
Dafür sprechen verschiedene Argumente/folgende Tatsachen: Erstens + V ... Zweitens
+ V ...
Das lässt sich wie folgt begründen: ...
Ein wichtiger Grund dafür ist auch + N(Nom)/dass + NS
Angesichts dieser Situation/Tendenz/Entwicklung bin ich zu der Überzeugung gelangt,
dass ...
Aus diesem Grund/deshalb bin ich der Auffassung, dass ...
Weitere Gründe für meine Position sind + N(Nom)/dass + NS

2.3.3 Pro und contra

Vergessen Sie nicht, verschiedene Aspekte der behandelten Problematik zu beleuchten
und die möglichen Argumente und Gegenargumente gegeneinander abzuwägen!
Einerseits (auf der einen Seite) ermöglicht das Leben ohne Kinder ... andererseits (auf
der anderen Seite) ist das Leben eines Singles aber auch mit Problemen verbunden: ...
Zwar ermöglicht das Leben ohne Kinder ... aber man darf nicht vergessen ...
Dieser Lebensstil bringt zwar einige Vorteile mit sich, doch man muss sich auch die Frage
stellen, ob ...
Das Leben als Single hat allerdings nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile: ...
Diese Maßnahme/Regelung könnte allerdings auch von Vorteil/vorteilhaft/von Nachteil/
ungünstig für + N(Akk) sein, denn ...

2.3.4 Aufzählung von Argumenten

Ein wesentlicher/zentraler Aspekt ist ...
Besonders problematisch ist auch ...
Darüber hinaus ist zu bedenken, dass ...
Hervorzuheben ist schließlich auch die Tatsache, dass ...
Neben diesem Problem
Darüber hinaus
Außerdem
Zudem
Ferner
Weiterhin
Des Weiteren
Schließlich
muss man bedenken, dass ...
muss darauf hingewiesen werden, dass ...
kann man beobachten, dass ...
ist auch + N(Nom) zu erwähnen.
möchte ich betonen, dass ...
ist auch zu berücksichtigen, dass ...

2.3.5 Kausale Zusammenhänge darstellen

Der Rückgang der Geburtenrate führt dazu, dass ...
Dieser Trend kann auch + N(Akk) zur Folge haben/auslösen/verursachen.
Eine mögliche/negative/gefährliche Konsequenz dieser Entwicklung ist auch + N(Nom);
Daraus könnte sich auch + N(Nom) ergeben.
Diese Lebensweise könnte sich positiv/negativ/günstig/nachteilig auf + N(Akk) auswir-
ken.
Außerdem hat sie positiven/negativen Einfluss auf + N(Akk)

2.3.6 Ideen, Lösungen, Verbesserungsvorschläge

Um dieses Problem zu lösen, könnte man vielleicht/sollte man/müsste man zunächst + INF
Es wäre auch wichtig/empfehlenswert/vorstellbar/zu erwägen/einer Überlegung wert + INF (Gen)
Man könnte auch versuchen + INF (Gen)
Es wäre dagegen nicht so ratsam + INF (Gen)
Eine weitere Möglichkeit wäre + INF (Gen)

2.3.7 Schlussfolgerung/Fazit

Aufgrund der dargestellten Situation/angesichts der geschilderten Entwicklungen komme
ich zu dem Schluss/Ergebnis, dass ...
Daraus kann man den Schluss/die Schlussfolgerung ziehen, dass ...
Aus diesen Tatsachen lässt sich folgern/schließen, dass ...
Als Fazit/Schlussfolgerung lässt sich festhalten, dass ...
Um zusammenzufassen: ...
Zusammenfassend kann man festhalten/feststellen, dass ...
Zum Schluss/abschließend/zusammenfassend möchte ich (noch) hervorheben/unterstre-
chen/betonen, dass ...
Abschließend möchte ich noch auf ... + N(Akk) hinweisen.
Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass ...

Hinweise und Tipps zum Hörverstehen

Wir empfehlen Ihnen, sich an die folgenden Arbeitsanweisungen zu halten:

- I Lösen Sie die Aufgaben im 1. Teil (A) des Kapitels.
- II Hören Sie sich den Text aufmerksam an, ohne mitzuschreiben.
- III Lesen Sie die Fragen zum Hörtext aufmerksam durch.
- IV Hören Sie sich den Text ein zweites Mal an und notieren Sie dabei die wichtigsten Informationen.
- V Beantworten Sie die Fragen zum Hörtext.

II Thematischer Einstieg

Die Überschrift und die Fragen bzw. die Wortschatzübungen sollen Ihnen den Einstieg in das Thema des Hörtexts erleichtern.

Überlegen Sie: Was fällt Ihnen zum Thema bzw. zur Textüberschrift ein? Was wissen Sie darüber aus persönlicher Erfahrung?

Die dargebotenen Wörter und Worterklärungen können Hinweise auf die inhaltlichen Aspekte des Texts liefern. Versuchen Sie, auf ihrer Grundlage Hypothesen über den Inhalt zu bilden: Welche Themen oder Probleme könnte der Hörtext ansprechen?

III Hörtext: erstes Hören

Beim ersten Hören sollten Sie auf das Mitschreiben verzichten und sich stattdessen ganz auf den Textinhalt konzentrieren. Versuchen Sie, die wichtigsten Aussagen des Vortrags zu verstehen und seine Grundstruktur zu erkennen.

III Zwischen dem ersten und dem zweiten Hören: Fragen zum Hörtext

Konzentrieren Sie sich nun auf die Fragen zum Hörtext (5 - 10 Minuten).

Beachten Sie, dass die Fragen auch viele Informationen zum Text beinhalten und Ihnen ermöglichen, beim zweiten Hören zielgerichtet vorzugehen. Das in den Fragen vorgegebene Vokabular kann Ihnen das Verständnis beim zweiten Hören erheblich erleichtern.

Kenzeichnen Sie bei jeder Frage die Schlüsselwörter. Falls Ihnen genügend Zeit bleibt, können Sie versuchen, die markierten Schlüsselbegriffe (ggf. in gekürzter Form) zusammen mit den entsprechenden Fragennummern auf ein leeres Blatt zu übertragen und bei jeder Frage genügend Platz für Ihre Notizen zu lassen.

Beispiel: Fragen zum Hörtext 3

1. In welcher Form finden wir Wasser in der Natur?
2. Nennen Sie die Länder, die als besonders wasserarm bzw. wasserreich gelten.
3. Wie wird die internationale Wasserversorgungslage in der Zukunft aussehen?
4. Nennen Sie die zwei wichtigsten Gründe für die Wasserknappheit.

Ihre Aufbereitung

1. W. in der Natur: Form (Platz zum Schreiben!)
2. w. arme Länder w. reiche Länder
3. Zukunft: internat. W.versorgungslage
4. W.knappheit - 2 Gründe

IV Zweites Hören: Ihre Notizen

Notieren Sie beim zweiten Hören die wichtigsten Textinformationen.

Ihre Notizen sollen in erster Linie als Gedächtnisstützen dienen. Es ist daher wenig sinnvoll, unverständliche Textpassagen mitzuschreiben oder zu versuchen, sich eine künstliche Fertigkeit des Schnellschreibens anzueignen. Es geht vielmehr darum, texttragende Informationen und Kernaussagen des Textes herauszufiltern.

• Ausgliederung von unwichtigen Informationen

Besonders wichtig für das Verständnis eines Hörtextes sind *informationsstragende Wörter* und *logische Beziehungen*. Sie sollten also die Fähigkeit entwickeln, wichtige Informationen zu erkennen und Unwichtiges bzw. Überflüssiges auszugliedern.

Beispiel:

Mit dem Ausdruck „Balz“ bezeichnet man die Paarungszeit der Vögel und Fische. Während dieser Zeit, die übrigens je nach Gattung variiert, werden die Weibchen von den Männchen umworben. Dieses Umwerben kann darin bestehen, dass das Weibchen hier ganz bestimmte rituelle Bewegungen oder spektakuläre Tänze vollführt, um dem Weibchen zu gefallen. Es gibt sogar Fälle, in denen das Männchen so weit geht, seine Farbe zu ändern, um seine Herzallerliebste zu erobern.

Symbole und Abkürzungen für sprachlogische Beziehungen (Vorschlag)

^ (oder +)	„und“ bzw. andere additive Beziehungen Signale: <i>sowie, dazu, auch, außerdem, zudem, ferner, weiter, darüber hinaus</i>
^ (+ +)	<i>sowohl ... als auch, nicht nur ... sondern auch</i>
¬	Negation (nicht, kein) z. B.: Insel: ¬ Autos (Auf der Insel gibt es keine Autos.)
¬ ¬	<i>weder ... noch</i>
A =	„A ist“ bzw. Wendungen wie: Unter dem Begriff A versteht man ... A kann man als ... definieren. A stellt ... dar. A repräsentiert ...
d	Genitiv
e	Probleme d. Kinder (der)
e v.	Gesundheit e. Sportlers (eines) Export v. Lebensmitteln (von)
f	für
↑	andere wichtige Präpositionen: n. (nach), wg. (wegen), üb. (über) Zunahme/Anstieg/Wachstum/Vergrößerung z. B.: Benzinerverbrauch ↑ (Der Benzinerverbrauch steigt.)
↓	Abnahme, Rückgang, Verringerung, Reduktion z. B.: 2005 Gehälter um 8 % ↓ (Im Jahr 2005 sind die Gehälter um 8 % gesunken/zurückgegangen.)
?	Vermutung/Annahme (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht) z. B.: ? Typfehler (Möglicherweise geht es um einen Tippfehler.)
A > B	A ist größer als B. (je nach Kontext auch: höher/wichtiger/teurer/besser als ...)
A < B	A ist kleiner als B.
A → B	A ist Ursache/Grund für B; A verursacht B. z. B.: Rauchen → Herzinfarkt (Rauchen verursacht Herzinfarkt.)
B ← A	B ist Folge/Konsequenz von A. z. B.: Kreislaufprobleme oft ← ungesunde Ernähr. (Kreislaufprobleme sind oft Folgen der ungesunden Ernährung.)

Hauptinformationen (→ Notieren!)	Unwichtige Nebennformationen (→ Nicht notieren!)
Bald = Paarungsz. v. Vögeln + Fischen, variiert je n. Gattung. Weibchen v. Männchen umworben durch: - rituelle Bewegungen - Tänze - Farbenänderung	<ul style="list-style-type: none"> Artikel und Pronomina (dem, man, dieses) Füllwörter (sein, werden) informationsschwache Verben (bestehen in, es gibt) Füllwörter, informationsschwache Adverbien, schmückende Adjektive (übrigens, ganz, sogar, spektakuläre) Satzteile oder Ausdrücke, <ul style="list-style-type: none"> a) die lediglich Nebennformationen enthalten bzw. dazu dienen, Hauptaussagen einzuleiten (Mit dem Ausdruck ... bezeichnet man ...; Es gibt sogar Fälle ...), b) die bereits Gesagtes mit anderen Wörtern ausdrücken (das männliche Tier = Männchen, seine Herzallerliebste = Weibchen)

Abkürzungen für Schlüsselbegriffe und für logische Beziehungen zwischen Wörtern
(1) Abkürzungen für Schlüsselbegriffe

Wählen Sie für die zentralen Begriffe des jeweiligen Hörtextes, die übrigens manchmal auch schon in der Überschrift enthalten sind, eindeutige Abkürzungen (z. B.: Saurer Regen: SR, Atomkraftwerke: AKW, Wasser: W)

(2) Symbole und Abkürzungen für sprachlogische Beziehungen

Während die Abkürzungen für Schlüsselbegriffe (1) auf einen bestimmten Text bezogen sind, können Sie die Abkürzungen für sprachlogische Beziehungen in der Regel bei jedem Hörtext verwenden. Die folgenden Symbole verstehen sich lediglich als Vorschläge. Selbstverständlich bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie diese übernehmen und erweitern oder sich ein ganz individuelles Kürzelsystem erarbeiten.

Denken Sie an die Rechtschreibregeln und die grammatische Korrektheit Ihrer Sätze. Achten Sie auf den Satzbau und die Deklinations- und Konjugationsendungen; wiederholen Sie nach Bedarf die wichtigsten Rechtschreibregeln (Groß- und Kleinschreibung; Zeichensetzung).

- Überprüfen Sie die stilistische Angemessenheit Ihrer Ausführungen. Vermeiden Sie altzu saloppe bzw. umgangssprachliche Ausdrücke („keinen Bock“, „saufen“, „kif-fen“) bzw. setzen Sie diese bei Veranschaulichung bestimmter Situationen oder Verhaltensweisen in Anführungszeichen. Vermeiden Sie Registermischung (z. B. das Nebenämder gehobener und umgangssprachlicher Ausdrücke: „Meines Erachtens ist das total blöd, weil ...“)
- Vergessen Sie nicht, dass Sie in der DSH-Prüfung nicht mehr als eine Stunde zur Verfügung haben werden. Es kann durchaus vorkommen, dass Sie diesen (in der Regel letzten) Teil der Prüfung unter Zeitdruck bewältigen müssen. In der Prüfungssituation konzentrieren Sie sich auf das Wichtigste.
- Halten Sie sich an die vorgegebene Textlänge (Zahl der Wörter).

- Kommunikationsvorschläge
- In diesem Abschnitt verwendete Abkürzungen:
 - N_(Nom)/N_(Gen)/N_(Dat)/N_(Akk) = Nomen im Nominativ/Genitiv/Dativ/Akkusativ
 - NS = konjugiertes Verb
 - NF/INF_(zu) = Nebensatz
 - ∞ = Infinitivkonstruktion/Infinitivkonstruktion mit „zu“

- 1.1 Einleitung: das Thema des Texts vorstellen
- Vorschlag 1:
 - In folgenden Text geht es um das Problem der sinkenden Geburtenraten in den europäischen Ländern.
 - In diesem Text geht es um die Frage, warum immer mehr Europäer auf Familie und Kinder verzichten.
 - In folgenden Text möchte ich der Frage nachgehen, warum ...
 - In diesem Text geht es um + N_(Akk)
 - In folgenden Text geht es darum, ob/wie/warum + NS
 - In folgenden Text möchte ich die Frage, ob/wie/warum + NS
 - In folgenden Text beschäfftigt/befasst sich mit + N_(Dat)
 - In folgenden Text beschäfftigt/befasst sich mit der Frage, ob/wie/warum + NS

Vorschlag 2:
 Seit mehreren Jahren lässt sich beobachten, dass die Zahl der kinderlosen Familien in Deutschland und den anderen EU-Ländern ständig wächst. Wie kann man diesen Trend erklären? Was führt dazu, dass der moderne EU-Bürger das Leben ohne Kinder dem klassischen Familienleben vorzieht?
 Seit einiger Zeit diskutiert man viel über ...
 Heutzutage werden viele junge Menschen mit der Frage/mit dem Problem konfrontiert, ...

- 2.2 Schaubildbeschreibung und -interpretation
- 2.2.1 Die Überleitung zum Schaubild (bzw. zu den vorgegebenen statistischen Daten oder Textvorlagen)
 - Diese Problematik soll zunächst an einigen statistischen Angaben verdeutlicht werden. Die Grundlage hierfür liefert die Grafik ...
 - Bevor die Gründe für diese Tendenz erörtert werden, sollen hier zunächst einige statistische Angaben vorgestellt werden.
 - Bevor auf die Frage ... näher eingegangen wird, sollen im Folgenden einige Umfrageergebnisse zu dieser Problematik aufgezeigt werden.
 - Das Schaubild/die Tabelle ... veranschaulicht diese Tendenz/Entwicklung besonders deutlich.

- 2.2.2 Thema und Quelle des Schaubildes
- Das Schaubild/Diagramm ...
 - zeigt
 - veranschaulicht
 - verdeutlicht
 - gibt Auskunft/Aufschluss
 - gibt/liefert Informationen
 - informiert
- Die vorliegende Grafik/Tabelle
 - gibt Auskunft/Aufschluss
 - gibt/liefert Informationen
 - informiert
- Der vorliegenden Grafik kann man entnehmen, dass ...
- Dem Schaubild ... kann man + N_(Akk) entnehmen.
- Das vorliegende Diagramm gibt Aufschluss über die Veränderungen der Familienstruktur in den letzten 20 Jahren.
- Es informiert auch darüber, wie diese Entwicklungen mit dem Lebensstandard in den genannten EU-Ländern zusammenhängen.

dass + NS
 + N_(Akk)
 darüber + NS
 über + N_(Akk)

Quelle des Schaubildes entnehmen.

Quelle des Schaubildes

Die vorgestellten Angaben stammen aus der UN-Studie mit dem Titel ...

Die Quelle der dargestellten Angaben ist ...

2.2.3 Trends/Tendenzen/Entwicklungen versprachlichen

Den Tabellenangaben/Schaubildern zufolge zeichnet sich in ... eine klare Tendenz zu + N (pa) ab.

Laut/nach diesen Angaben gibt es ...

Die Zahl/der Anteil der kinderlosen Familien beträgt .../beläuft sich auf ...

Die Geburtenrate in ... ist von ... auf ... (an)gestiegen/(an)gewachsen.

... ist von ... auf ... gesunken/zurückgegangen.

Auch in Deutschland lässt sich eine steigende/stinkende/rückläufige Tendenz beobachten.

↑

(an)steigen/(an)wachsen/sich erhöhen/zunehmen

↓

sinken/zurückgehen/abnehmen

1986: 5 %

sich von 5 % auf 8 % erhöhen

2006: 8 %

sich um 3 Prozentpunkte erhöhen (Differenz!)

Skalen/Rang-Listen

An erster/letzter Stelle steht ...

Die skandinavischen Länder nehmen den ersten/zweiten/letzten Platz ein.

Im Mittelfeld liegen die Länder ...

Im unteren Teil/am Ende der Tabelle befindet sich ...

2.2.4 Vergleiche anstellen/Parallelen ziehen

Während die meisten nordeuropäischen Länder ..., zeigt sich in den südeuropäischen Ländern eine Tendenz zu + N (pa) ab.

Im Vergleich/Unterschied/Gegensatz zu den nordeuropäischen Ländern kann man in Mittel- und Südeuropa einen leichten Anstieg/Rückgang + N (gen) beobachten.

In Italien beträgt ... Anteil der kinderlosen Familien X %. Im Vergleich dazu beläuft sich dieser Anteil in Deutschland auf sogar/hediglich

Verglichen mit den südeuropäischen Ländern gibt es in den skandinavischen ... mehr/weniger Alleinziehende

Die Zahl der Alleinziehenden ist in den Benelux-Ländern erheblich/wesentlich/beträchtlich/deutlich höher als ...

Der Anteil der Singles ist in Südeuropa so/genauso/ebenso hoch wie in ... (nicht so hoch wie in ...)

Eine ähnliche/vergleichbare/parallele Entwicklung kann man auch in ... beobachten.

2.2.5 Überleitung zur Interpretation des Schaubildes/der Textvorlage

Vergessen Sie nicht, dass Sie die Schaubildern nicht nur zusammenfassen, sondern auch interpretieren sollen. Die Interpretation des Schaubildes schließt auch Ihre eigene Stellungnahme zu den vorgestellten Fakten ein.

Aus diesen Fakten kann man mehrere Schlussfolgerungen ziehen. Erstens + V ...

Angesichts dieser Daten

| muss man sich die Frage stellen, warum ...

| drängt sich die Frage auf, wie ...

2.2.6 Schaubildinterpretation und Ihre Stellungnahme

Die dargestellten Entwicklungen liefern die Grundlage zur Annahme, dass ...

Diese Tendenz lässt sich meiner Meinung/Ansicht nach dadurch erklären, dass ... (weitere Redemittel zur Meinungsäußerung → 2.3)

2.3 Meinungsäußerung, Argumente und Gegenargumente

2.3.1 Die eigene Meinung äußern

Tipps:

Vermieden Sie es, bei der Darstellung Ihres Standpunktes mehrere Sätze mit „ich“ anzufangen.

Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung, dass ...

Außerdem glaube/denke/finde ich, dass ...

Meiner Meinung nach + V ...

Daher vertritt ich den Standpunkt/die Auffassung, dass ...

Darüber hinaus betrachte/empfinde ich es als richtig/wichtig, dass ...

Meines Erachtens + V (sehr gehoben; nicht für jede Textsorte geeignet!)

Ablauf der mündlichen Prüfung

- Kurze Vorbereitungszeit mit der/den Grafik/en

- Aufwärmphase

- Eine Grafik bzw. zwei Grafiken werden vorgelegt, dazu werden Fragen gestellt

- Gespräch über das Studienfach

- Ausklang

Zeitplan

Prüfungsformalitäten		
8:00 Uhr - 09:45 Uhr	→ Identitätskontrolle	01:45:00
	→ Kontrolle der einsprachigen Wörterbücher	
Prüfungsbeginn		
10:00 Uhr - 10:15 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer	00:15:00
<hr/>		
10:15 Uhr - 10:20 Uhr	Ausgabe - <u>Hörverstehen</u> - Teil 1	00:05:00
10:20 Uhr - 10:25 Uhr	Fragestellung lesen	00:05:00
10:20 Uhr - 10:35 Uhr	Erstes Vorlesen	00:15:00
10:35 Uhr - 10:45 Uhr	Bearbeitungszeit	00:10:00
10:45 Uhr - 11:00 Uhr	Zweites Vorlesen	00:15:00
11:00 Uhr - 11:40 Uhr	Bearbeitungszeit	00:40:00
11:40 Uhr - 11:45 Uhr	Einsammeln	00:05:00
} HÖRVERSTEHEN		
<hr/>		
11:45 Uhr - 11:50 Uhr	Ausgabe - <u>Lesetext</u> - Teil 2	00:05:00
11:50 Uhr - 13:20 Uhr	Bearbeitungszeit	01:30:00
13:20 Uhr - 13:25 Uhr	Einsammeln	00:05:00
} WISSENSCHAFTLICHE STRUKTUREN LESETEXT und		
<hr/>		
13:25 Uhr - 13:30 Uhr	Ausgabe - <u>Textproduktion</u> - Teil 3	00:05:00
13:30 Uhr - 14:30 Uhr	Bearbeitungszeit	01:00:00
14:30 Uhr - 14:40 Uhr	Einsammeln	00:10:00
} TEXTPRODUKTION		
<hr/>		
abschließende Informationen		
14:40 Uhr - 14:50 Uhr	→ (mündliche Prüfung, Zeugnisausgabe ...)	00:10:00
Verabschiedung der Teilnehmer		

Musterklausur 2013/14

Modal Split – So werden Wege in Wien zurückgelegt

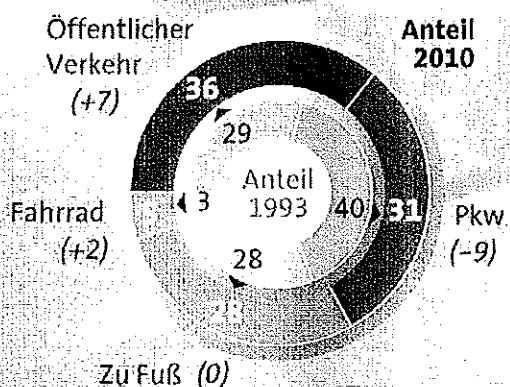
Beschreiben **und** interpretieren Sie das folgende Schaubild.

- Welche Auswirkungen hat die Wahl der Verkehrsmittel auf die Stadtplanung?
- Warum gibt es Ihrer Meinung nach einen Zusammenhang zwischen der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmittel und Umweltbelastung?
- Gibt es in Ihrem Heimatland einen spürbaren Zusammenhang zwischen Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel und Umweltverschmutzung? Nennen Sie Beispiele.

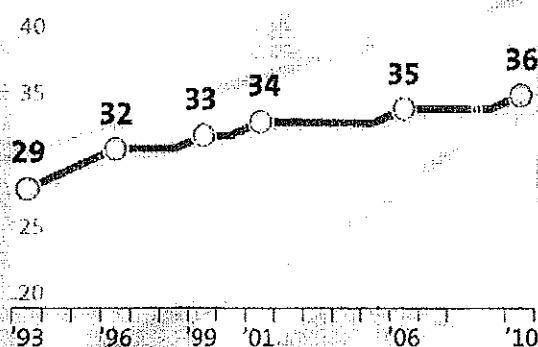
Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 250 Wörtern. Zählen Sie bitte die Wörter und **unterschreiben** Sie Ihre Arbeit! Sie haben 60 Minuten Zeit.

Modal Split – So werden Wege in Wien zurückgelegt

Wahl der Verkehrsmittel 1993-2010
In Prozent (mit Veränderung)



Entwicklung des Anteils Öffentlicher Verkehr
in Prozent



Quelle, Foto: ©Wiener Linien



APA-AU FRAGSGRAFIK

Abdullah Sidani.

1 Intelligente Baustoffe, null Emissionen und ein perfektes Verkehrskonzept sind nicht alles:
2 Eine Stadt muss auch Emotionen wecken.

3 In Megacities wie Lagos oder Mumbai breiten sich die Slums rasant wie Krebsgeschwüre aus,
4 in ostdeutschen Städten verwaisen ganze Wohnviertel. Zugleich erzielen in pulsierenden Met-
5 ropolen wie Sydney oder Barcelona Wohnungen immer neue Rekordpreise. Die Entwicklung
6 der Städte, in denen mittlerweile über die Hälfte der Menschheit lebt, verläuft extrem
7 unterschiedlich. Intelligente Entwürfe und eine nachhaltige Stadtplanung gehören zu den
8 größten Herausforderungen unserer Zeit. Doch worin liegt das Geheimnis einer lebenswerten
9 und attraktiven Stadt?

10 „Stahl, Brot, Frieden“ – unter diesem Leitspruch hat die DDR-Regierung am 18. August 1950
11 den Grundstein für Eisenhüttenstadt gelegt. Am Reißbrett entworfen, sollte die urbane Retorte
12 vor allem dem Wohl der Arbeiter und deren Familien dienen. Mit Wohnblöcken in direkter
13 Nachbarschaft der Hochöfen, mit nah gelegenen Läden, Restaurants und Theater galt das
14 einige Jahre später in Stalinstadt umbenannte Projekt als Ideal städtischen Lebens.
15 „Eisenhüttenstadt ist ein klassisches Beispiel für sozialistische Stadtplanung“, sagt Sebastian
16 Seelig, Stadtplaner an der Technischen Universität Berlin. Heute schrumpft das oft als
17 „Schrottorod“ verballhornte Vorzeigeprojekt. Tausende Einwohner sind seit 1990
18 weggezogen, ganze Wohnviertel stehen leer und werden abgerissen. Was bleibt, ist – trotz
19 guten Willens – ein Beispiel kurzsichtiger und verfehlter Stadtplanung.

20 Im Kontrast dazu hatte Zar Peter der Große 1703 mit St. Petersburg an den Ufern der Newa
21 wohl kaum das Wohlbefinden der zukünftigen Bürger im Sinn. Der Herrscher versprach sich
22 Ruhm, Prestige und Unsterblichkeit. Heute boomt die zweitgrößte Stadt Russlands und erfreut
23 sich eines stetigen Zustroms neuer Einwohner. Zar Peter war in Europa beileibe nicht der
24 einzige absolutistische Herrscher, der sich unter immensen Kosten mit Prunkbauten einen
25 Platz in der Geschichte sichern wollte – wie unzählige Schlösser und Kathedralen auf dem
26 gesamten Kontinent belegen. „Das waren Imageprojekte für Herrscher, die sich ein Denkmal
27 setzen wollten“, sagt Seelig. „Mit der heutigen Vorstellung von Stadtplanung hat das nichts zu
28 tun.“ Dennoch zählen gerade Städte mit pompösen architektonischen Zeugnissen maßloser
29 Herrscher heute zu den begehrtesten Wohnorten. Reiner Zufall?

30 »In einer attraktiven Stadt ist es wichtig, dass sich die Einwohner mit ihr identifizieren
31 können«, sagt Vittorio Magnago Lampugnani, Professor für Geschichte des Städtebaus an der
32 Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ). „Und Monumentalbauten können
33 das unterstützen.“ Nicht nur während des Absolutismus, auch in jüngerer Zeit finden sich
34 dafür viele Beispiele. Seies Gaudís Kathedrale »Sagrada Família« in Barcelona, der
35 Eiffelturm in Paris oder das Opernhaus in Sydney. Zu Bauzeiten war keines dieser Bauwerke
36 wirtschaftlich sinnvoll, sie haben sich aber alle im Laufe der Jahrzehnte zu den bedeutendsten
37 Symbolen und Touristenmagneten ihrer Stadt entwickelt. Ein Wert, der sich heute nicht mehr
38 in Euro oder Dollar bemessen lässt.

TN-Nummer: Abdruck

DSH 09/2013

Hörverständnis-Aufgaben

100 Punkte

44,5

Dankesrede von Ministerpräsident Horst Seehofer vom 15.7.13 auf dem Hochwasser-Helferempfang in Bayern

Einleitung

In dem Hörtext geht es um die geleistete Arbeit der Hochwasserhelferinnen und Hochwasserhelfer in Bayern bei der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2013.

Worterklärungen

DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

THW Technisches Hilfswerk

Bearbeiten Sie bitte folgende Aufgaben auf der Grundlage des Textes.

1. Ergänzen Sie die Tabelle.

(20 Punkte)

16,5

Auswirkungen des Jahrhunderthochwassers in Bayern	- <u>überflutete Keller</u> - <u>zerstörte Werkstätten</u> ? - <u>verlorene Ernten</u>
evakuiert wurden:	- <u>über 13 500 Frauen, Männer und Kinder</u>
Die große Hilfsbereitschaft der Menschen – alle repräsentieren diese:	- <u>Hilfsbereitschaft</u>
Der Empfang ist ein Dankeschön für:	- Ihre <u>Täterschaft</u> <u>tatkraft</u> und - Ihren <u>Bürger</u> <u>urgereine</u> <u>Bürgersinn</u>

2. Was haben speziell die Jugendlichen und jungen Erwachsenen getan und was passierte bei der Aktion des Kreisjugendringes Deggendorf? Antworten Sie in vollständigen Sätzen.

(15 Punkte)

0

• sie haben über soziale Netzwerke Hilfe organisiert
sie haben kleidung, handtücher und zubehörfen gesammelt
verpacken bleibt mit Aktion jugendring
sie machen unsere leben stark sie haben selbst mit gemacht.

3. Nennen Sie mindestens fünf Beispiele für die verschiedensten Organisationen der Einsatzkräfte in Stichpunkten.

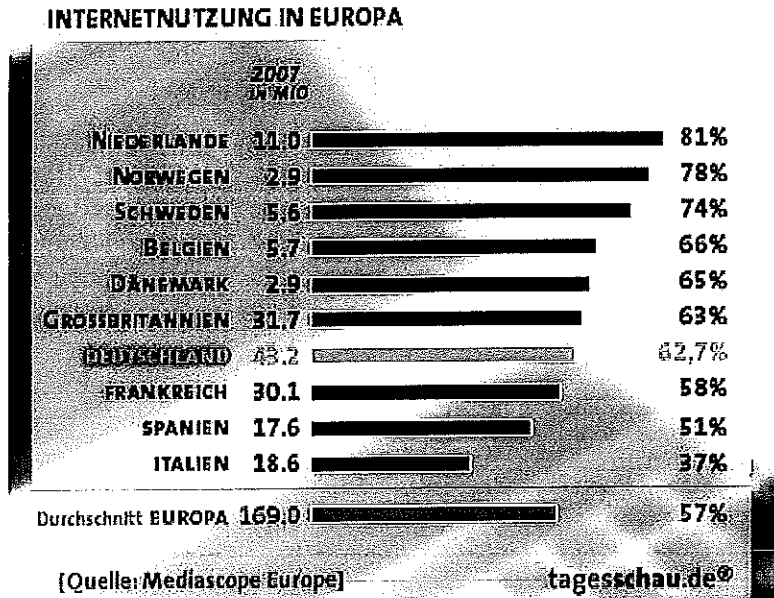
(20 Punkte)

12

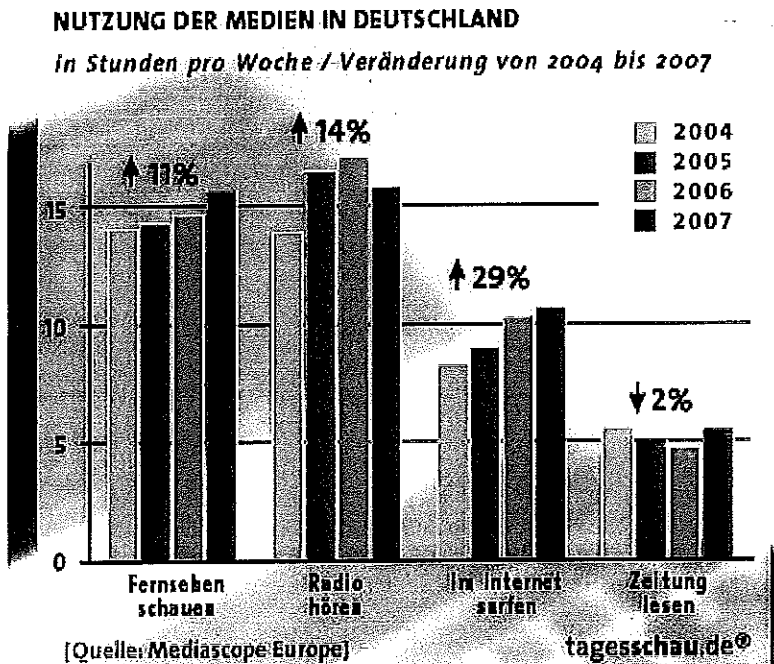
- Wasser-wacht DLRG, THW
- Polizei Bundes - Polizeiwehr
- Bundeswehr; Polizei, Feuerwehr, Bergwacht, ...

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 200 Wörtern!
 Zählen Sie bitte die Wörter und unterschreiben Sie Ihre Arbeit! Sie haben 60 Minuten Zeit.

Europäische Online-Studie



Immer mehr Menschen in Europa nutzen das Internet. Nehmen Sie zu diesem Thema Stellung und nutzen Sie das untere Schaubild zum Vergleich in Bezug auf die Nutzung der Medien in Deutschland.



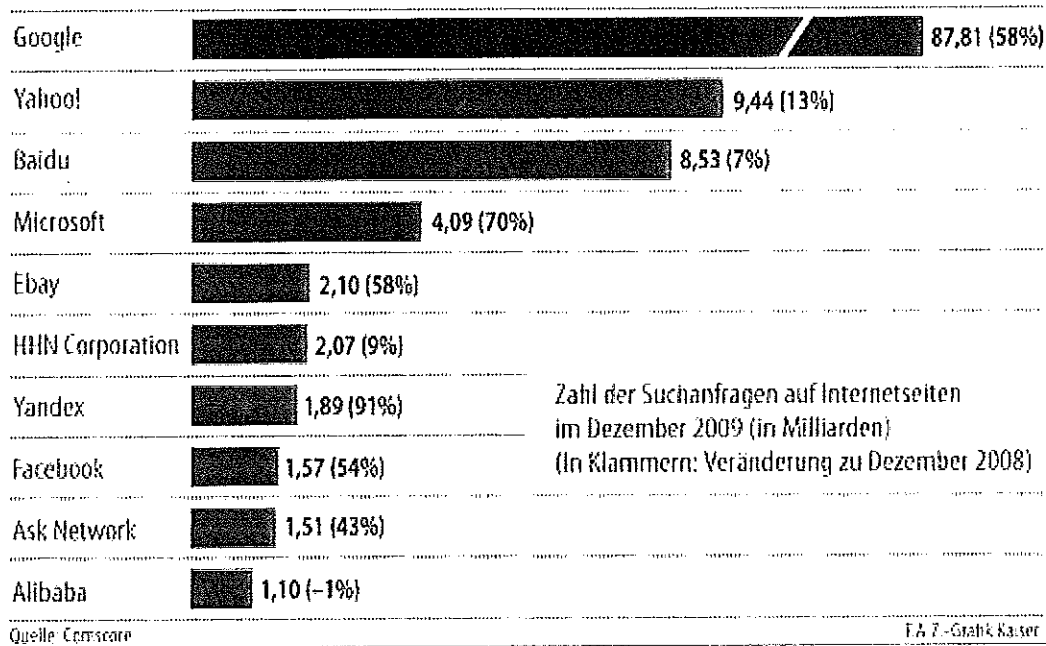
Google weltweit populärste Suchmaschine

Beschreiben und interpretieren Sie das folgende Schaubild mit Hilfe der weiteren Informationen auf dieser Seite.

- Welche Entwicklung wird dadurch deutlich?
- Gehen Sie auf die Unterschiede zwischen Google und anderen Internetsuchdiensten ein.
- Vergleichen Sie gegebenenfalls mit Ihren eigenen Suchgewohnheiten im Internet.
- Gehen Sie auf die möglichen Konsequenzen der zunehmenden Konkurrenz von Google ein .

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 200 Wörtern! Zählen Sie bitte die Wörter und unterschreiben Sie Ihre Arbeit! Sie haben 60 Minuten Zeit.

Google dominiert den Markt



Vier Milliarden Suchanfragen

Das Suchen bleibt eine Hauptbeschäftigung im Internet. Jeden Tag werden 4 Milliarden Suchanfragen in aller Welt gestellt, 46 Prozent mehr als vor einem Jahr. Google baut seine Marktführerschaft weiter aus. Baidu ist klarer Marktführer in China und hat dort auch Google klar in Schach gehalten. Sollte sich Google tatsächlich aus China zurückziehen, könnte Baidu der große Gewinner sein. Zurzeit verhandelt Google allerdings mit den chinesischen Behörden über einen Verbleib in dem Land, in dem jede zehnte Suchanfrage in der Welt gestellt wird.

TN-Nummer:

Ahmedallah Sadoun

DSH 8/2011 Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes -Aufgaben 100 Punkte

„Rede von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen in der 881. Plenarsitzung des Bundesrates am 18.3.2011“

Einleitung

In dem Hörtext geht es um die Plenarsitzungsrede des Umweltministers Dr. Norbert Röttgen mit dem Thema der Gefahr der Atomenergie und die Konsequenz aus dieser Gefahr.

Worterklärungen

BDI Bundesverband der Deutschen Industrie

Bund Gesamtdeutschland

Bearbeiten Sie bitte folgende Aufgaben auf der Grundlage des Textes.

1. Was wird im Hörtext über die Eintrittswahrscheinlichkeit von einem bestimmten Risiko ausgesagt? Nennen Sie zwei Aspekte in einem vollständigen Satz. (10 Punkte)

Sie ist traurige Möglichkeit und wenn ein Land
Wah Technologie hat, bedeutet das Gefahr (z.B. Japan)

2. Was unternahm die Bundesregierung als eine konkrete Handlungsverantwortung und wen hat die Bundesregierung zum Dialog eingeladen? Antworten Sie in Stichpunkten. (20 Punkte)

3. Was wird über das Konzept zum Einstieg in erneuerbare Energien ausgesagt? Nennen Sie zwei Aspekte in vollständigen Sätzen. (20 Punkte)

Es ist erst Konzept mit Maßnahme
Dies macht deutlich
Die Bundesregierung

3. Was sind die Hauptthemen des Umweltschutzes in den nächsten Jahren?
Antworten Sie in Stichpunkten.

(6 Punkte)

1. Klimaschutz
2. Gesundheit
3. Bevölkerungsentwicklung
4. Biologische ~~und~~ ~~z.B.~~ ~~ökologische~~ Modernisierung
5. Weltwirtschaftsordnung
6. ökologische Modernisierung

4. Beschreiben Sie kurz eines der Hauptthemen näher. Antworten Sie in Stichpunkten.

(20 Punkte)

Gesundheit: Das bedeutet verlässliche Trinkwasser im
Kriegsgebiet
Trinkwasser Versorgung
Abwasserentsorgung

5. Was wird über die Internationalisierung der Politik ausgesagt? Geben Sie ein Beispiel. Antworten Sie in einem oder zwei vollständigen Sätzen.

(4 Punkte)

Die Internationalisierung der Politik bietet Chancen

z.B. Klimaschutz verbindlich

internationale

6. Wie charakterisiert der Referent die heutigen Umweltprobleme? Nennen Sie Beispiele. Antworten Sie in Stichpunkten.

(15 Punkte)

Beispiele Erneuerbare ~~z.B.~~ Energien

komplexer und komplizierter

Bsp: Folgen des Klimawandels weltweit / Deutschland
langfristige Auswirkungen Chemi

7. Ergänzen Sie den Satz.

(5 Punkte)

Mit einem Weltmarktanteil von 18,8% und einem Export an
potenziellen Umweltschutzgütern von 21 Milliarden Euro (2002) ist Deutschland wieder
~~ein Spitzenland~~ von Umweltschutzgütern.

Weltmeister

Abdullah Sadoun

Hörverständnis – Aufgaben

„Umweltschutz als Investition“

Einleitung

In dem Hörtext geht es um Umweltpolitik und Umweltschutz. Auf diesen Gebieten ist man in Deutschland auf der Suche nach einem neuen Profil. Es wird ein Blick in die Zukunft des Umweltschutzes geworfen und die dringendsten Themen benannt.

Wörterklärungen

Umweltbundesamt ein staatliches Ministerium für Umwelt

Biomasse lebende und tote Tiere oder Pflanzen

UN oft auch UNO: United Nations Organization (Vereinte Nationen), Zusammenschluss von 192 Staaten

„ökologische Rucksäcke“ Umweltprobleme als Paket

Bearbeiten sie bitte folgende Aufgaben auf der Grundlage des Textes.

1. Ergänzen Sie folgende Sätze sinngemäß.

(10 Punkte)

..., die genau Zeit und Meinungsbeiträge der vergangenen Monate zeigen: Umweltpolitik und Umweltschützer sind Saubere Wasser, Luft erhalten vielfältig

2. Was erfahren Sie aus dem Text über die Erneuerbare Energien? Ergänzen Sie die Tabelle.

(40 Punkte)

Was sind erneuerbare Energien?	Wasser, Sonne, Biomasse, Saubere Wind, Erdwärme
Produktionsvolumen	von (2002 - 2004) 30% zugenommen
Entwicklungsprognose	mit erneuerbaren <u>erneuerbaren</u> Energien Intensiv <u>Intensiv</u>
Führende Position bei den erneuerbaren Energien	Solarzellen, Windkraftanlagen

4. Ergänzen Sie die Tabelle.

(20 Punkte)

neue Technologien der Energieversorgung:	- Prozess die wirtschaftliche Chance
in der Zukunft:	- globale Notwendigkeit sein auf neue Technologien zu setzen
globaler wirtschaftlicher Wettbewerb:	- -
Dimension:	- Europation und International -

5. Ergänzen Sie folgende Sätze.

(10 Punkte)

Wir haben es sehr begrüßt, dass Energie Oettinger ein Gespräch mit rund 200 Teilnehmern aus allen 27 EU-Staaten organisiert hat, an dem selbstverständlich auch wir aktiv mitgewirkt haben. Das hat dazu geführt, dass es EK-weit einen Sicherheitscheck gibt.

6. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen mit dem Text übereinstimmen (R) oder nicht (F).

(20 Punkte)

R F

- a) Die Situation in Japan ist dauerhaft äußerst kritisch. R F
- b) Die Bundesregierung hat Japan Personal, Medizin und Technik angeboten. R F
- c) Das minimale Risiko der Eintrittswahrscheinlichkeit einer nuklearen Katastrophe wurde wahr. R F
- d) Die Sicherheitslage der Kernkraftwerke hat sich nach dem Erdbeben in Japan verändert. R F
- e) Die Bundesregierung hat den Ministerpräsidenten und den Regierungschef zu einem Gespräch eingeladen. R F
- f) Herr Beck hat sich vorrangig mit der Frage des Schadensersatzrisikos beschäftigt. R F
- g) Konkrete Verantwortung soll von den genannten Ländern und auch vom Bund wahrgenommen werden. R F
- h) Um schneller aus der Kernenergie herauszukommen muss auf erneuerbare Energien umgestellt werden. R F
- i) Durch die neuen Technologien der Energieversorgung werden die wirtschaftlichen Chancen verbessert. R F
- j) Jetzt gibt es weltweit einen Sicherheitscheck der Kernkraftwerke. R F

4. Ergänzen Sie folgende Sätze.

(10 Punkte) / 6

Wir haben zusammen mit dem Bund ein 150 Million - Euro ~~150~~ Abkommen für Soforthilfen auf die Beine gestellt, das wir nach Bedarf erhöhen. Mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und den Ministerpräsidenten der anderen Länder habe ich mich auf einen Aufbauhilfe - Fonds verständigt. Bund und Länder stellen gemeinsam rund 8 Milliarden € bereit. Das ist weit mehr als beim Hochwasser 2002.

5. Auf was setzt die bayrische Staatsregierung in Zukunft noch stärker und was wurde in der „Arbeitsgemeinschaft Alpenländer“ beschlossen? Antworten Sie in drei Stichpunkten.

(15 Punkte) / 6

Stärken natürlichen Hochwasserschutze
Stärken naturwasser hoch
grenzübergreifende Steigende die katastrophen hilfe
Die zahlung?
 mit aus moderner Technik und natürlichen Rückhalteraum

6. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen mit dem Text übereinstimmen (R) oder nicht (F).

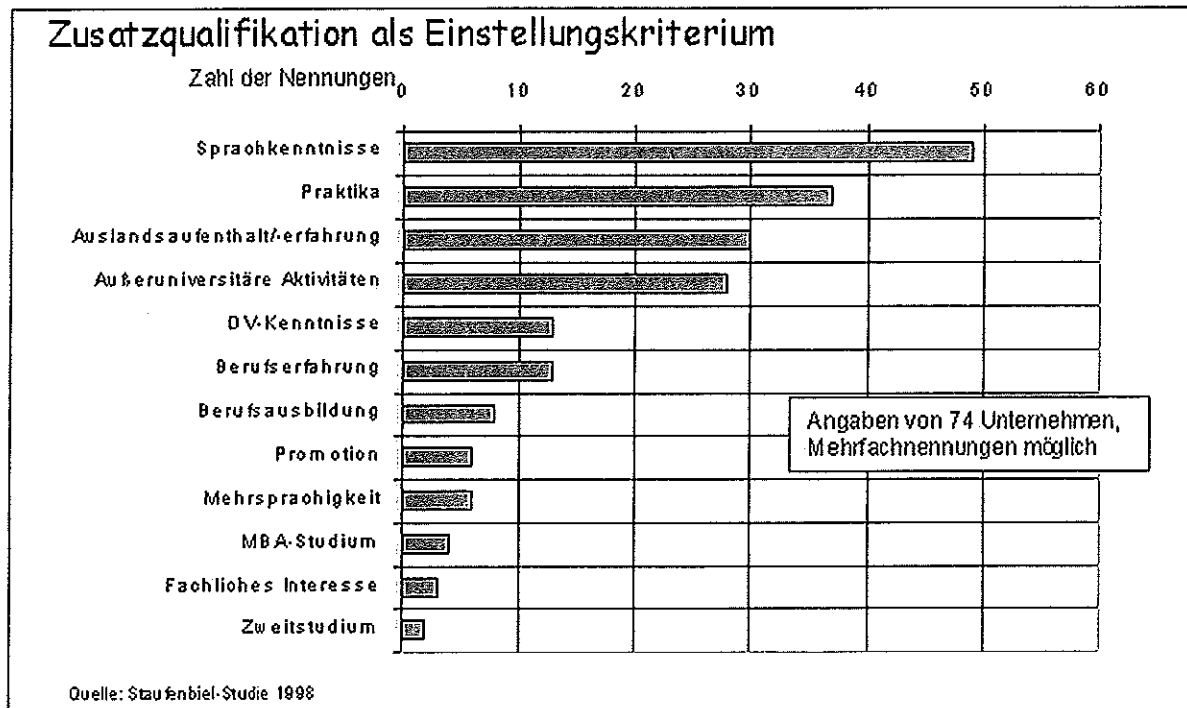
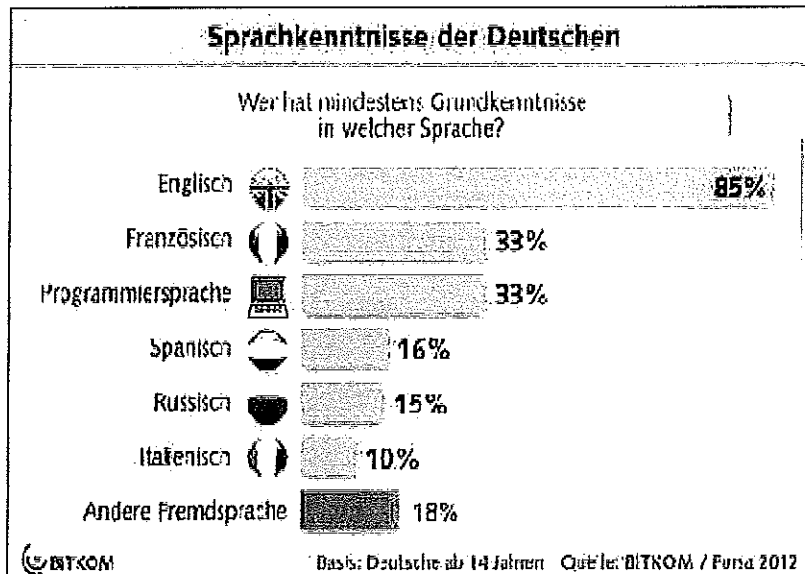
(20 Punkte) / 14

- | | R | F | |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| a) Das Jahrhunderthochwasser in Europa hat das Land und Tausende von Bürgerinnen und Bürgern schwer getroffen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✓ |
| b) Horst Seehofer war selbst mit Bundeskanzler Gauck und Bundespräsidentin Merkel in den Krisenregionen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | f |
| c) Die Helferinnen und Helfer sind alle Vorbilder für die aktive Gesellschaft der Bürger. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✓ |
| d) Der Lohn der Helferinnen und Helfer ist der Dank Ihrer Mitmenschen und ein erfülltes Leben. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✓ |
| e) Insgesamt waren in Deutschland rund 100.000 professionelle Helfer im Einsatz. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | f |
| f) Viele Einsatzkräfte haben ihr Leben riskiert und sich weit über ihre Pflicht hinaus engagiert. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✓ |
| g) Die Markenzeichen der Rettungskräfte sind Professionalität, Ausdauer und besonnenes Handeln. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✓ |
| h) Matthias Friese hat mit der Koordination der Bundeswehr in den Krisengebieten ein organisatorisches Meisterstück geleistet. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✓ |
| i) Die Ausnahmesituation der Flutkatastrophe erfordert Hilfe und Solidarität von Europa. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | f |
| j) Das Hochwasser macht den Menschen bewusst, dass man immer mit Naturgewalt rechnen muss. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ✓ |

39 Von heute auf morgen erlangt ein Identifikationsbau aber nur selten seine prägende
40 Bedeutung, mit vielleicht einer Ausnahme: der futuristischen Retortenstadt Brasilia. Innerhalb
41 von vier Jahren wurde die 1960 gegründete Metropole aus dem Boden gestampft. Der
42 Architekt Oscar Niemeyer verlieh der brasilianischen Hauptstadt mit Präsidentenpalast,
43 Kathedrale, Universität und Ministerien ein unverwechselbares Gesicht. „Brasilia ist teilweise
44 sehr gelungen“, sagt Lampugnani. Nur die anfangs einseitige Ausrichtung auf den
45 Autoverkehr, der kaum belebte öffentliche Räume erlaubte, kritisiert der Stadthistoriker. „Wir
46 sind nun einmal Fußgänger, ehe wir zum Autofahrer werden. Und das muss zeitgemäße
47 Stadtplanung unbedingt berücksichtigen.“ So behauptet sich Brasilia, obwohl fast 1000
48 Kilometer im Landesinneren gelegen, mehr und mehr. Es wandelt sich von einem
49 Beamtenghetto zu einer lebendigen Großstadt.
50 Erfolgsgarantien gibt es aber nicht. „Stadtplanung ist so komplex wie Hirnchirurgie“, weiß
51 Sebastian Seelig. Und immer neuen Herausforderungen müssen die urbanen Siedlungen
52 gerecht werden. So erfordert der Klimawandel ökologisches Bauen, um den Energiehunger
53 einer Stadt deutlich zu senken. Noch in diesem Jahr entsteht in Singapur ein Testlabor für die
54 Stadt von morgen. Unterstützt von der ETH Zürich konzentriert sich das „Future Cities
55 Laboratory“ auf eine intelligente Vernetzung von öffentlichem und privatem Verkehr, neuen
56 Baustoffen, intelligenter Gebäudetechnologie und einem harmonischen Verhältnis zwischen
57 Stadt und Land. „Die Resultate werden die Städteplanung prägen – in der Schweiz, in
58 Singapur und weltweit“, sagt ETH-Präsident Ralph Eichler.

Quelle: <http://www.pm-magazin.de/t/kunst-kultur/architektur/das-geheimnis-der-perfekten-stadt>

Handwritten notes and scribbles at the bottom of the page, including the number 32 and some illegible markings.



1. Beschreiben und interpretieren Sie die Grafiken.
2. Wie wichtig finden Sie das Erlernen einer Fremdsprache?
3. Wird in Ihrem Heimatland Wert auf Fremdsprachenkenntnisse gelegt?
4. Welche Fremdsprachen sollte man sprechen und warum?

1 Wenn Angela Merkel am Freitag in Brüssel landet, hat sie viel Geld im Gepäck - für die
 2 Griechen. Mit 110 Milliarden Euro Kredit helfen die Europäische Union und der
 3 Internationale Währungsfonds (IWF) dem Land aus der Krisensituation. Es ist das größte
 4 Rettungspaket in Europa seit dem Marshallplan. Auch die Europäische Zentralbank (EZB)
 5 rettet mit. Europa hat sich in seiner dunkelsten Stunde zusammengerauft. Und auf den ersten
 6 Blick sieht es so aus, als sei die Rückkehr der Weltfinanzkrise gebannt. Als seien
 7 Griechenland und halb Südeuropa gerettet und mit ihnen der Euro. Das Problem ist nur: Es
 8 stimmt nicht.

9 In den nächsten drei Jahren sollen 110 Milliarden Euro an Notkrediten nach Griechenland
 10 fließen. Die Hilfen der Euroländer und des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind aber
 11 gebunden an ein umfangreiches Sparprogramm der griechischen Regierung. (Bis 2013 muss
 12 Griechenland 30 Milliarden Euro einsparen) Die Sparmaßnahmen werden von Experten des
 13 IWF, der EU und der Europäischen Zentralbank laufend überwacht.

14 Ziel von Griechenland ist, das Staatsdefizit von 13,6 Prozent auf unter drei Prozent zu
 15 drücken. (Das Sparprogramm ist eine Mammutaufgabe) (Die Maßnahmen drohen die schwache
 16 Wirtschaft weiter zu belasten.) Im staatlichen Sektor werden die Löhne nochmals gekürzt,
 17 bereits im März waren sie reduziert worden. Außerdem soll im öffentlichen Dienst auf
 18 unbestimmte Zeit niemand eingestellt werden.

19 Die Mehrwertsteuer wird von 21 auf 23 Prozent erhöht. Das ist bereits die zweite Anhebung
 20 seit Jahresbeginn. Auch die Steuern auf Tabak, Spiritosen und Kraftstoff steigen um zehn
 21 Prozent - zum dritten Mal seit Jahresbeginn. Immobilienbesitzer sowie Luxusgüter wie Autos
 22 und Yachten sollen zukünftig höher besteuert und hohe Einkommen mit einer Sondersteuer
 23 belegt werden.

24 Zur Erhöhung von Einnahmen prüft die Regierung zudem, welche staatlichen Unternehmen
 25 privatisiert werden können. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit will Athen die öffentliche
 26 Verwaltung modernisieren und den Arbeitsmarkt flexibilisieren. Weiter sind eine
 27 Gesundheitsreform und ein wirksameres System zur Steuerüberwachung geplant.

28 In Wahrheit kauft Europa sich gerade für viel Geld ein wenig Zeit. Die Griechen werden dank
 29 der Hilfe schätzungsweise zwei Jahre lang über die Runden kommen. Für Europas Politiker
 30 beginnt jetzt aber erst der schwierigste Teil des Rettungsgeschäfts. Sie müssen der Welt
 31 beweisen, dass sie den Euro und den gemeinsamen Währungsraum krisenfest machen können.

32 Sogar die USA fürchten sich vor der Ansteckungsgefahr durch Staatsbankrotte in Europa. Der
 33 amerikanische Finanzminister Timothy Geithner warnte vor zwei Wochen im Kreis seiner
 34 Kollegen vor einer globalen Schuldenkrise - falls Europa die Lage nicht in den Griff
 35 bekomme.

36 Die Zweifel an den Euroländern nehmen weiter zu. An deren künftigen Wirtschaftskraft (An
 37 den Aussichten für die Kapitalanlagen seiner Bürger. An ihrer Gemeinschaftswährung) Die
 38 Bundesbank fürchtet um den Ruf des Euro als extraharte Währung. Allmählich wird den
 39 Europäern klar: Geldspritzen und Kredithilfen allein werden den Euro nicht retten. Deshalb
 40 wird jetzt über die dringliche Generalüberholung des Währungsraums diskutiert. Angela
 41 Merkel sprach in dieser Woche in der Öffentlichkeit vor allem von den alten deutschen
 42 Rezepten: Sie will vor allem den Stabilitätspakt verschärfen, droht Defizitsündern mit

G → An → defizit
 F → defizit
 V → ...

A
 B
 C

- 43 Stimmrechtsentzug und dergleichen mehr. Wenn das alles nicht funktioniert, bliebe immer
44 noch der – freiwillige – Austritt von Schuldenstaaten aus dem Euro-Verbund.
45. Doch hinter den Kulissen weiß in Berlin jeder: Das wird vorerst nicht passieren. Griechenland
46 hat diesen Schritt im Dezember sogar erwogen – und schnell wieder verworfen. Zu groß wäre
47 die Panik der Sparer, und wahrscheinlich wären Banken zusammengebrochen, auch in
48 Deutschland.
- 49 Insgeheim arbeiten aber auch deutsche Regierungsbeamte an anderen, weiter gehenden
50 Lösungen. Der Plan, den eine von EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy geleitete
51 Arbeitsgruppe behandeln soll, besteht aus drei Elementen: Verschärfung der Defizitregeln,
52 Abbau der Ungleichgewichte durch eine bessere Abstimmung der Wirtschaftspolitik unter
53 den Euro-Ländern – und ein Insolvenzrecht für überschuldete Staaten, falls es doch zum
54 Äußersten kommt.
- 55 Das Besondere an den Vorschlägen: Auch die Deutschen müssten ihr Verhalten ändern.
56 Dabei geht es vor allem um die notorisch schwache Binnennachfrage. Gelänge es, diese zu
57 stärken, könnten auch Griechenland und Co. mehr Waren nach Deutschland exportieren. Das
58 ist aber schon wieder so ein Tabubruch. Dass auch das deutsche Wirtschaftsmodell zur
59 schwierigen Lage in der Währungsunion beigetragen hat, wurde in Berlin bislang immer
60 bestritten.

Quelle: <http://www.zeit.de/2010/19/Europa-Schuldenkrise>

Leseverständnis - Aufgaben

- 1. Bitte finden Sie eine passende Überschrift zu dem Text. (10 Punkte)

Finanzkrise im Griechenland und Südeuropa und ihre Folge

- 2. Stehen die folgenden Aussagen sinngemäß im Text? (Schreiben Sie nur „JA“ bzw. „NEIN“ hinter die Aussagen. Wenn Sie zu einem Satz keine Angabe machen, erhalten Sie keinen Punkt.) (10 Punkte)

A Das Staatsdefizit soll um mehr als 10 Prozent gekürzt werden. ja

B Seit Beginn des Jahres wird die Mehrwertsteuer zweifach angehoben. nein

C Die finanzielle Hilfe für die Griechen wird ungefähr für die beiden Jahre reichen. ja

D Die Zweifel am Euro werden immer größer. ja

E Das deutsche Wirtschaftsmodell hat die schwierige Lage der Währungsunion verursacht. nein

- 3. Nennen Sie mindestens fünf Inhalte des umfangreichen Sparprogramms der griechischen Regierung. Antworten Sie mit Ihren eigenen Worten in Stichpunkten. (25 Punkte)

andere Steuer für hohe Einkommen.
steuere ff. für Immobilienbesitzer Luxusgüter
- Bis 2013 muss Griechenland 30 Mrd. Euro einsparen.

- Sparmaßnahmen werden von EZB, IMF der ECU und ein Zentralbank
Laufend überwacht - Keine Entstellungen im öffentlichen Dienst
- eine Normalaufgabe - Erhöhung Mehrwertsteuer
- Die Maßnahmen drehen die schwache Wirtschaft nicht zu halten.
- Soll im öffentlichen Dienst auf unbestimmte Zeit niemand eingestellt werden
- Kürzung der Löhne im staatlichen Sektor

- 4. Welche Zweifel an den Euroländern nehmen weiter zu? Antworten Sie mit Ihren eigenen Worten in vollständigen Sätzen. (20 Punkte)

An den Auflichten für die Kapitalanlagen (privat Rückge)
An Wert (sonst Staatsbankrott)
Die Druckbank fiktiv um den Ruf des Euro alt
Zyklus während

5. Worauf beziehen sich folgende Wörter im Text? (10 Punkte)

- sie (Z. 1) Für Angela Merkel ✓
- ihnen (Z. 7) Griechenland und Südkorea ✓
- sie (Z. 17) die Löhne ✓
- sie (Z. 30) die Europas Politiker ✓
- deren (Z. 36) Finanzminister ✓

6. Fassen Sie kurz die wichtigsten Punkte des Planes der Arbeitsgruppe des EU-Ratspräsidenten Herman Van Rompuy zusammen. Antworten Sie mit Ihren eigenen Worten in Stichpunkten. (15 Punkte) ✓

besteht aus drei Elementen: z.B. Verschärfung der Defizitregeln.
 Abbau der Ungleichgewichte durch eine hofische Abstimmung
 der Wirtschaftspolitik unter den Euro-Ländern und
 ein Insolvenzrecht für überschuldete Staaten.

7. Die folgenden Wörter haben mehrere Bedeutungen. Kreuzen Sie immer die Bedeutung an, die an der betreffenden Stelle im Text gemeint ist. (10 Punkte)

- | | | |
|---|---|---|
| <p><i>بازداشت کردن</i>
bannen (Z. 6)</p> | <p>jmdn. aus der Kirche ausschließen
 jmdn. oder etwas vertreiben
 eine Befangenheit überwinden</p> | <p><input type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/></p> |
| <p><i>تشدید کردن</i>
verschärfen (Z. 42)</p> | <p>eine Strafe vergrößern
 sich verschlimmern
 das Tempo vermehren</p> | <p><input checked="" type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/></p> |
| <p><i>تلاطم زیان بردن</i>
zusammenbrechen (Z. 47)</p> | <p>in Trümmer gehen, einstürzen
 schweren Schaden erleiden
 den anfänglichen Widerstand völlig aufgeben</p> | <p><input type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/></p> |
| <p><i>درمان کردن</i>
behandeln (Z. 51)</p> | <p>mit jmdn. in einer bestimmten Weise umgehen
 jmdn. ärztlich versorgen
 etwas bearbeiten</p> | <p><input checked="" type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/></p> |
| <p><i>تکذیب کردن</i>
bestreiten (Z. 60)</p> | <p>eine Tatsache leugnen
 für etwas aufkommen
 ein Spiel um einen Pokal durchführen</p> | <p><input checked="" type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/></p> |

Wissenschaftssprachliche Strukturen – Aufgaben

Ergänzen Sie die Sätze so, dass wieder vollständige Sätze entstehen, die zwar andere grammatische Strukturen aufweisen, aber die gleiche Bedeutung haben wie der darüber stehende Text. Verändern Sie das Tempus nicht.

AKK

→ G → Subj

1. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit will Athen die öffentliche Verwaltung modernisieren und den Arbeitsmarkt flexibilisieren.

(Verbalisierung+Nebensatz) ^① Damit die WF gestärkt wird, will Athen 5 P

② Um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, will Athen
im der Wettbewerb stärken zu können, will

2. Die Sparmaßnahmen werden von Experten des IWF, der EU und der Europäischen Zentralbank laufend überwacht.

5 P

(Aktiv)

Experten des IWF, der EU und der Europäischen Zentralbank
überwachen die Sparmaßnahmen laufend

3. Sie will vor allem den Stabilitätspakt verschärfen.

5 P

(Nominalisierung) ^{laufend} ^{Sie will vor allem} ^{die Verschärfung des Stabilitätspakts} ^{der Wunsch} vor allem den Stabilitätspakt zu verschärfen

4. Im staatlichen Sektor werden die Löhne nochmals gekürzt, bereits im März waren sie reduziert worden.

5 P

(Aktiv)

Im staatlichen Sektor kürzt man die Löhne nochmals, bereits im März war waren sie reduziert

5. Griechenland hat diesen Schritt im Dezember sogar erwogen – und schnell wieder verworfen.

5 P

(Passiv)

Dezember sogar
Dieser Schritt ist von Griechenland im erwogen worden – und schnell wieder verworfen worden

1 Bearbeitung - Abfertigung - Reife
1 abfertigen

ماتر استقری ۱۳۸۳

1

TN-Nummer:

DSH 01/2012 Leseverständnis - Wissenschaftssprachliche Strukturen 100-Punkte

۱۳۸۳ / ۱ / ۲۰

5 - US-Präsident Barack Obama macht die Euro-Krise für die Probleme im eigenen Land verantwortlich und versprach, dass Amerika alles tun werde, um der Eurozone bei der Lösung ihrer Krise zu helfen. Die Euro-Krise verstärkt in den USA die Furcht vor einer neuen Rezession und verdrängt alle anderen Themen gemeinsamen Interesses mit Europa aus der öffentlichen Wahrnehmung.

A

10 Beim USA-EU-Gipfel am Montag im Weißen Haus wollten Präsident Barack Obama, Außenministerin Hillary Clinton, Finanzminister Tim Geithner mit EU-Ratspräsident Herman van Rompuy, EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und der EU-Beauftragten für Außenpolitik, Catherine Ashton, eigentlich über andere Themen beraten.

20 Vor allem stand auf dem Programm die Unterstützung der arabischen Revolutionen, neue Sanktionen gegen den Iran wegen des Atomprogramms, eine koordinierte weltweite Terrorabwehr und eine neue Friedensinitiative für die Länder im Nahen Osten. Am Ende dominierten jedoch die Sorgen um das Auseinanderbrechen der Eurozone und die Folgen für die Weltwirtschaft die Gespräche. Amerika und Europa beschuldigen sich gegenseitig der Untätigkeit und stecken beide in derselben Krise. Die Erwartung, dass die Regierungen fähig sind, die Schuldenkrise rasch zu überwinden, ist naiv.

B

B

25 Deutschland sitzt auf der Anklagebank. In amerikanischen Zeitungen dominiert die Meinung: Die Schuldenkrise der Euroländer ist derzeit die größte Gefahr für die Weltwirtschaft. Deshalb kommt die Konjunktur nicht in Gang. Deutschland könnte das Risiko ausschalten, wenn es endlich den Widerstand gegen großzügig ausgestattete Rettungsschirme aufgäbe.

30 „Wenn Europas Wirtschaft in der Krise steckt, dann wird es viel schwerer, gute Arbeitsplätze hier bei uns zu Hause zu schaffen“, sagte Obama nach den mehrstündigen Beratungen (Die US-Wirtschaft werde sich erst dauerhaft stabilisieren, wenn der größte Binnenmarkt der Erde, die Europäische Union, wieder gesund sei und wachse. Mit diesen Aussagen bewegte sich Obama erneut nahe an einer Schuldzuweisung, mit der er europäische Politiker in den jüngsten Monaten mehrfach verärgert hatte: Europa sei die Ursache für Amerikas derzeitige Probleme.

35 Mit dieser Interpretation verbindet Obama ein innenpolitisches Interesse. Seine Wiederwahl 2012 ist derzeit gefährdet. Vor allem weil die US-Wirtschaft nicht wächst und die Arbeitslosenrate oberhalb von neun Prozent verharrt. Die Republikaner machen dafür seine Wirtschaftspolitik verantwortlich. Er hält dem entgegen, Europas Krise sei der Grund für die nur langsam vorangehende Erholung in den USA. Wäre nun Deutschland daran schuld, wenn 40 Obama 2012 nicht wiedergewählt wird, weil die Wirtschaft nicht in Gang kommt?

45 Von Amerikas Schuldenkrise ist in den US-Medien kaum noch die Rede. Von manchen wird erstaunlicher Gedächtnisverlust gezeigt. Die „Washington Post“ führt die Börsenturbulenzen im Juli und August auf die Euro-Krise zurück. Tatsächlich war damals der Streit im Kongress um die Schuldenobergrenze der Auslöser gewesen. Auch die „New York Times“ schrieb, die Euro-Krise sei der Auslöser dafür, dass die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die Wachstumsprognose für die USA für 2012 von 3,1 auf 2,0 Prozent gesenkt habe. Die OECD hatte in ihrem Bericht die Verschuldung der USA als ein ähnlich großes Problem wie die Euro-Krise bezeichnet. Den USA droht die Herabstufung der Kreditwürdigkeit durch weitere Ratingagenturen, nachdem der Kongress sich nicht auf ein Sanierungspaket für den Staatshaushalt einigen konnte.

D

استدلال / اقتراض

TN-Nummer:

DSH 01/2012 Leseverständnis – Wissenschaftssprachliche Strukturen 100 Punkte

55- Obama versprach, dass Amerika alles tun werde, um der Eurozone bei der Lösung ihrer Krise zu helfen, ließ aber seinen Sprecher Jay Carney klarstellen, dass damit keine finanzielle Unterstützung gemeint sei, die die US-Steuerzahler belasten würden. Das „Wall Street Journal“ (hatte von einem solchen Plan berichtet. Demnach sollte die Europäische Zentralbank (EZB), die den Eurostaaten keine direkten Haushaltshilfen geben darf, (dem Internationalen Währungsfonds (IWF) Milliarden leihen) die der IWF dann an besonders notleidende Länder in der Europäischen Union weiterreicht, verbunden mit strengen Auflagen für eine Sanierung des Staatshaushaltes. Das hätte zur Folge, dass alle IWF-Mitglieder, darunter die USA und China, entsprechend ihren Anteilen haften. Carney sagte, Europa verfüge über die nötigen Mittel, um der Krise alleine Herr zu werden. „Wir glauben nicht, dass dafür zusätzliche Ressourcen der USA oder der US-Steuerzahler erforderlich sind.“

65- Kaum ein Europäer wird stolz darauf sein, wie die Regierungen mit der Euro-Krise umgehen. Die USA sind jedoch ein schlechter Ratgeber. Sie bekommen ihre eigene Schuldenkrise nicht in den Griff. Und es fehlt ihnen an Geduld und an Verständnis, wie die EU und die Eurozone funktionieren. *عاشق . دولت پل = آید*

70- Die Erwartung, Regierungen könnten solche Krisen rasch überwinden, wenn sie entschlossen und sachgerecht handeln ist naiv. Politik und Finanzwirtschaft folgen einer unterschiedlichen Logik und Zwängen. Deshalb erfordert die Überwindung einer solchen Krise Zeit – nicht Monate sondern Jahre, selbst wenn alles optimal läuft. *دولت*

75- Quelle: <http://www.tagesspiegel.de/meinung/ganz-entschlossen-durchwurschteln/5223742.html>

Leseverständnis – Aufgaben

1. Bitte finden Sie eine passende Überschrift zu dem Text. (10 Punkte)

„neue Sanktionen gegen den Iran wegen des Atomprogramms“
Eurolkrise und Einfluss auf die USA

2. Stehen die folgenden Aussagen sinngemäß im Text? (Schreiben Sie nur „JA“ bzw. „NEIN“ hinter die Aussagen. Wenn Sie zu einem Satz keine Angabe machen, erhalten Sie keinen Punkt.) (10 Punkte)

A Obama macht Deutschland für seine eigenen Probleme verantwortlich. Nein

B Amerika und Europa werfen sich gegenseitige Untätigkeit vor. Ja

C Den USA wird es wirtschaftlich besser gehen, wenn sich die Europäische Union wirtschaftlich erholt hat. Ja

D Der Streit im Kongress um die Schuldenobergrenze war der Auslöser für die Börsenturbulenzen im Juli und August. Ja

E Wenn es optimal läuft wird die Krise in einigen Monaten überwunden sein. Nein

3. Nennen Sie vier Themen, die auf dem Programm des USA-EU-Gipfels im Weißen Haus standen. Antworten Sie mit Ihren eigenen Worten in Stichpunkten. (10 Punkte)

- 1) die Unterstützung der arabischen Revolutionen.
- 2) neue Sanktionen gegen den Iran wegen des Atomprogramms
- 3) eine Kandidierte weltweite Terrorabwehr
- 4) eine neue Friedensinitiative für die Länder im Nahen Osten.

4. Warum ist die Wiederwahl des US-Präsidenten gefährdet und was macht er für die Probleme in den USA verantwortlich? Antworten Sie in zwei vollständigen Sätzen mit Ihren eigenen Worten. (20 Punkte)

weil die US-Wirtschaft nicht wächst und die Arbeitslosenrate oberhalb von neun Prozent verharrt.
 Er hält dem entgegen; Europas Krise sei der Grund für die nur langsam voranschreitende Erholung in den USA.

5. Worauf beziehen sich folgende Wörter im Text? (10 Punkte)

- es (Z. 25) Deutschland ✓
- er (Z. 31) Obama ✓
- die (Z. 57) die Europäische Zentralbank ✓
- ^{Ihnen} es (Z. 67) USA Wirtschaftswörter
- sie (Z. 70) Regierungen ✓

6. Beschreiben Sie kurz, was das „Wall Street Journal“ über den Hilfeplan der Europäischen Zentralbank (EZB) schrieb. Antworten Sie mit Ihren eigenen Worten in vollständigen Sätzen. (30 Punkte)

7. Die folgenden Wörter haben mehrere Bedeutungen. Kreuzen Sie immer die Bedeutung an, die an der betreffenden Stelle im Text gemeint ist. (10 Punkte)

- | | | |
|---|---|---|
| <p>^{باز کردن} verdrängen (Z. 6)</p> | <p>^{باز کردن} etwas zur Seite schieben
 ^{تنگ کردن} etwas aus dem Bewusstsein drängen
 jemanden aus seiner Stellung schieben</p> | <p><input type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/></p> |
| <p>^{غلبه کردن} überwinden (Z. 20)</p> | <p>mit etwas fertig werden
 jmdn. Besiegen
 etwas tun, obwohl man es nicht gern macht</p> | <p><input checked="" type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/></p> |
| <p>^{خطرناک بودن} gefährden (Z. 36)</p> | <p>etwas in Gefahr bringen
 etwas aufs Spiel setzen
 bedroht sein</p> | <p><input type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/></p> |
| <p>^{بار برداشتن} belasten (Z. 55)</p> | <p>etwas beladen
 jemand seelisch bedrücken
 einen Betrag vom Konto abziehen</p> | <p><input type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/></p> |
| <p>^{اجتناب کردن} umgehen (Z. 65)</p> | <p>etwas vermeiden
 jemanden in bestimmter Weise behandeln
 irgendwie etwas handhaben</p> | <p><input checked="" type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>
 <input checked="" type="checkbox"/></p> |

ist

TN-Nummer:

was - ... verb
Gefühl
Ab
Gefühl
5

DSH Januar 2012

Wissenschaftssprachliche Strukturen

50 Punkte

Wissenschaftssprachliche Strukturen - Aufgaben

Ergänzen Sie die Sätze so, dass wieder vollständige Sätze entstehen, die zwar andere grammatische Strukturen aufweisen, aber die gleiche Bedeutung haben wie der darüber stehende Text. Verändern Sie das Tempus nicht.

Bei + A (wenn all
wenn fall

1. US-Präsident Barack Obama versprach, dass Amerika alles tun werde, um der Eurozone bei der Lösung ihrer Krise zu helfen. 5 P

?

(Verbalisierung) um der Eurozone zu helfen, ihre Krise zu lösen.

US-Präsident Barack Obama versprach, dass Amerika alles tun werde, wenn die Krise gelöst wird, um der Eurozone zu helfen.

2. Mit dieser Interpretation verbindet Obama ein innenpolitisches Interesse. 5 P

(Passiv)

Mit dieser Interpretation wird von Obama ein innenpolitisches Interesse verbunden.

3. Kaum ein Europäer wird stolz darauf sein, wie die Regierungen mit der Euro-Krise (Laut-Krise) umgehen. 5 P

تأنيب
(توبيخ)

(Nominalisierung) Kaum ein Europäer wird auf den Umgang der Regierungen mit der Euro-Krise stolz darauf sein, laut der umgehung

Gemein
nach + B
Reaktion mit der

4. Von manchen wird erstaunlicher Gedächtnisverlust gezeigt. 5 P

(Aktiv)

Manche Leute zeigen erstaunlicher Gedächtnisverlust.

* Es zeigt manche erstaunlicher Gedächtnisverlust.

5. „Wenn Europas Wirtschaft in der Krise steckt, dann wird es viel schwerer, gute Arbeitsplätze hier bei uns zu Hause zu schaffen“, sagte Obama nach den mehrstündigen Beratungen. 5 P

ihnen

indirekte Rede

Sagte Obama nach den mehrstündigen Beratungen, wenn Europas Wirtschaft in der Krise (steckt), dann werde es viel schwerer, gute Arbeitsplätze hier bei uns zu Hause zu schaffen.

Studienkolleg Hochschule Mittweida

besant 3 schke -> e
würden in f
ich -> er
sei

F+U Sachsen gGmbH

perfekt

6. Die US-Wirtschaft ^{wird} werde sich erst dauerhaft ^{stabilisieren} stabilisieren, wenn der größte Binnenmarkt der Erde, die Europäische Union, wieder gesund ^{ist} sei und ^{wächst} wachse. 5 P

(direkte Rede)

7. Deutschland könnte das Risiko ausschalten, wenn es endlich den Widerstand gegen großzügig ausgestattete Rettungsschirme ^{aufgäbe} aufgäbe. 5 P

(Nebensatz)

Deutschland könnte das Risiko ausschalten, wenn es endlich den Widerstand gegen Rettungsschirme, die großzügig ausgestattet sind

8. Beim USA-EU-Gipfel am Montag im Weißen Haus wollten Präsident Barack Obama, Außenministerin Hillary Clinton usw. eigentlich über andere Themen beraten. 5 P

(Hauptsatz/Nebensatz)

wenn / Als USA-EU Gipfel am Montag im weißen Haus besagt, wollten Präsident Barack Obama, ... stattfand

9. Die Erwartung, dass die Regierungen fähig sind, die Schuldenkrise rasch zu überwinden, ist naiv. 5 P

(Modalverb)

Die Erwartung, dass die Regierung können, die Schuldenkrise rasch zu überwinden, ist naiv

Wortschatz

Erklären Sie das Kompositum „Terrorabwehr“ (Z. 14)

nahmen / Aktive Handlung gegen Terror die Verteidigung des Terror, 1 P

Erklären Sie das Kompositum „Arbeitslosenrate“ (Z. 35)

der preis der Arbeitslose Zahl der Arbeitslosen 1 P

Erklären Sie das Kompositum „Wachstumsprognose“ (Z. 45)

vorhersage stellen für die entwicklungs vorher sagen, wie sich wirtschaft entwickeln kann

Erklären Sie den Satz „Sie bekommen ihre eigene Schuldenkrise nicht in den Griff.“ (Z. 65-66) mit Ihren eigenen Worten. 2 P

Finanzkrise

Spannung

Sie schaffen es nicht, aus der Schuldenkrise rauszukommen.

* sie kriegen ihre eigene Finanzkrise nicht in den Griff.

Hinweise und Tipps zum Hörverstehen

Wir empfehlen Ihnen, sich an die folgenden Arbeitsanweisungen zu halten:

- I Lösen Sie die Aufgaben im 1. Teil (A) des Kapitels.
- II Hören Sie sich den Text aufmerksam an, ohne mitzuschreiben.
- III Lesen Sie die Fragen zum Hörtext aufmerksam durch.
- IV Hören Sie sich den Text ein zweites Mal an und notieren Sie dabei die wichtigsten Informationen.
- V Beantworten Sie die Fragen zum Hörtext.

I Thematischer Einstieg

Die Überschrift und die Fragen bzw. die Wortschatzübungen sollen Ihnen den Einstieg in das Thema des Hörtexts erleichtern.

Überlegen Sie: Was fällt Ihnen zum Thema bzw. zur Textüberschrift ein? Was wissen Sie darüber aus persönlicher Erfahrung?

Die dargebotenen Wörter und Worterklärungen können Hinweise auf die inhaltlichen Aspekte des Texts liefern. Versuchen Sie, auf ihrer Grundlage Hypothesen über den Inhalt zu bilden: Welche Themen oder Probleme könnte der Hörtext ansprechen?

II Hörtext: erstes Hören

Beim ersten Hören sollten Sie auf das Mitschreiben verzichten und sich stattdessen ganz auf den Textinhalt konzentrieren. Versuchen Sie, die wichtigsten Aussagen des Vortrags zu verstehen und seine Grundstruktur zu erkennen.

III Zwischen dem ersten und dem zweiten Hören: Fragen zum Hörtext

Konzentrieren Sie sich nun auf die Fragen zum Hörtext (5 – 10 Minuten).

Beachten Sie, dass die Fragen auch viele Informationen zum Text beinhalten und Ihnen ermöglichen, beim zweiten Hören zielgerichtet vorzugehen. Das in den Fragen vorgegebene Vokabular kann Ihnen das Verständnis beim zweiten Hören erheblich erleichtern.

Kennzeichnen Sie bei jeder Frage die Schlüsselwörter. Falls Ihnen genügend Zeit bleibt, können Sie versuchen, die markierten Schlüsselbegriffe (ggf. in gekürzter Form) zusammen mit den entsprechenden Fragennummern auf ein leeres Blatt zu übertragen und bei jeder Frage genügend Platz für Ihre Notizen zu lassen.

Beispiel: Fragen zum Hörtext 3

1. In welcher Form finden wir Wasser in der Natur?
2. Nennen Sie die Länder, die als besonders wasserarm bzw. wasserreich gelten.
3. Wie wird die internationale Wasserversorgungslage in der Zukunft aussehen?
4. Nennen Sie die zwei wichtigsten Gründe für die Wasserknappheit.

Ihre Aufbereitung

- | |
|--|
| 1. W. in der Natur: Form
(Platz zum Schreiben!) |
| 2. w. arme Länder
w. reiche Länder |
| 3. Zukunft: internat. W. versorgungslage |
| 4. W. knappheit – 2 Gründe |

IV Zweites Hören: Ihre Notizen

Notieren Sie beim zweiten Hören die wichtigsten Textinformationen.

Ihre Notizen sollen in erster Linie als Gedächtnisstützen dienen. Es ist daher wenig sinnvoll, unverständliche Textpassagen mitzuschreiben oder zu versuchen, sich eine künstliche Fertigkeit des Schnellschreibens anzueignen: Es geht vielmehr darum, texttragende Informationen und Kernaussagen des Textes herauszufiltern.

- **Ausgliederung von unwichtigen Informationen**

Besonders wichtig für das Verständnis eines Hörtextes sind *informationstragende Wörter* und *logische Beziehungen*. Sie sollten also die Fähigkeit entwickeln, wichtige Informationen zu erkennen und Unwichtiges bzw. Überflüssiges auszublenden.

Beispiel:

Mit dem Ausdruck „Balz“ bezeichnet man die Paarungszeit der Vögel und Fische. Während dieser Zeit, die übrigens je nach Gattung variiert, werden die Weibchen von den Männchen umworben. Dieses Umwerben kann darin bestehen, dass das männliche Tier ganz bestimmte rituelle Bewegungen oder-spektakuläre Tänze vollführt, um dem Weibchen zu gefallen. Es gibt sogar Fälle, in denen das Männchen so weit geht, seine Farbe zu ändern, um seine Herzallerliebste zu erobern.

Selbstverständlich empfiehlt es sich auch, gebräuchliche allgemeine und fachliche Abkürzungen zu benutzen.

Beispiel

- usw., z. T., u. a., Nr., PC
- Abkürzungen für Länder und Währungen wie BRD, USA, US-\$, €
- Maßeinheiten wie kg, g oder t
- Zeiteinheiten wie Jh. oder St.

Tipp

Es ist natürlich sehr wichtig, dass Sie Ihre Notizen und die verwendeten Symbole auch erfolgreich „entziffern“ und die Zusammenhänge rekonstruieren können. Daher raten wir Ihnen:

- sich bei den Abkürzungen auf diejenigen zu beschränken, die Sie „automatisiert“ haben und ohne Schwierigkeiten verstehen können. Damit Sie lernen, mit Ihrer individuellen Symbolsprache möglichst schnell und mühelos umzugehen, ist es sinnvoll, zunächst einige kurze Lesetexte bzw. Textabschnitte in verkürzte Texte zu verwandeln;
- beim Notieren jeden neuen Gedankengang mit einer neuen Zeile zu beginnen. Setzen Sie einen langen Strich (_____), wenn Sie in Ihrer Mitschrift etwas weggelassen haben, was von Bedeutung sein könnte.

V Beantwortung der Fragen

- Achten Sie auf die Form der erwarteten Antworten (Stichpunkte, vollständige Sätze).
- Vergessen Sie nicht die Artikelwörter, Endungen und Pronomina, die Sie beim Notieren weggelassen haben.

Hinweise und Tipps zur Textproduktion

Die DSH-Textproduktionsaufgaben setzen die Fähigkeit zum argumentativen Schreiben (etwa im Unterschied zum literarischen oder kreativen Schreiben und zur persönlichen Briefkorrespondenz) voraus. Mit anderen Worten, Sie müssen zeigen, dass Sie in der Lage sind, in ca. einer Stunde einen Text zu verfassen, der folgende Eigenschaften besitzt:

- 1) klar erkennbare Struktur
- 2) inhaltliche Kohärenz
- 3) argumentativen Charakter
- 4) sachliche Bezugnahme auf Fakten und ihre Interpretation

Die diesen Textmerkmalen zugrunde liegenden Schreibfähigkeiten sind unerlässlich für Ihr Studium: Sie werden im Laufe Ihrer Studienzzeit immer wieder mit schriftlichen Aufgaben konfrontiert werden, und zwar in Form von Stundenprotokollen, Thesenpapieren, Seminar- und Abschlussarbeiten sowie Prüfungsklausuren. Daher ist es wichtig, dass Sie schon vor dem Studienanfang die Fähigkeit zum argumentativen und wissenschaftlichen Schreiben möglichst weit entwickeln.

I Inhaltliche und sprachliche Hinweise

- Lesen Sie die Aufgabenstellung genau durch.
- Überlegen Sie, was Ihnen zu den einzelnen inhaltlichen Vorgaben einfällt, und entwerfen Sie zunächst auf dem Konzeptpapier eine Gliederung. Bringen Sie dabei Ihre Überlegungen, Argumente und Beispiele in eine *logisch zusammenhängende Reihenfolge*.
- Achten Sie darauf, dass Sie eine angemessene Einleitung und einen logischen Schluss formulieren. Verbinden Sie verschiedene Aspekte Ihrer Ausführungen mithilfe von *Überleitungssätzen* (vgl. Abschnitt 2).
- Beschränken Sie sich bei der Grafikbeschreibung auf die Daten, die *besonders auffällig* sind (z. B. besonders hohe oder niedrige Zahlen). Fragen Sie sich, welche *Grundtendenzen* die Schaubildangaben erkennen lassen und an welchen Zahlenangaben man diese am besten veranschaulichen kann.
- Machen Sie sich auch Gedanken darüber, wie Sie einzelne Sätze gut miteinander verbinden können (Beispiel: *daher, aus diesem Grund, außerdem, allerdings, ferner usw.*, vgl. Abschnitt 2). Vermeiden Sie es, einzelne Hauptsätze aneinanderzureihen oder etwa mehrere aufeinanderfolgende Sätze mit „und“ zu verbinden.
- Fallen Sie aber auch nicht ins andere Extrem: Allzu lange und komplexe Sätze sind nicht besonders leserfreundlich und gehören außerdem erfahrungsgemäß zu den häufigsten Fehlerquellen. Ihre Sätze sollen eine *klar erkennbare logische Struktur* haben.

Dem Schaubild kann man einen klaren/deutlichen Rückgang der Geburtenraten in ... entnehmen.

Quelle des Schaubildes

Die vorgestellten Angaben stammen aus der UN-Studie mit dem Titel ...

Die Quelle der dargestellten Angaben ist ...

2.2.3 Trends/Tendenzen/Entwicklungen versprachlichen

Den Tabellenangaben/Schaubildaten zufolge zeichnet sich in ... eine klare Tendenz zu + N_(Dat) ab.

Laut/nach diesen Angaben gibt es ...

Die Zahl/der Anteil der kinderlosen Familien beträgt .../beläuft sich auf ...

Die Geburtenrate in ... ist von ... auf ... (an)gestiegen/(an)gewachsen.

... ist von ... auf ... gesunken/zurückgegangen.

Auch in Deutschland lässt sich eine steigende/sinkende/rückläufige Tendenz beobachten.

↑	(an)steigen/(an)wachsen/sich erhöhen/zunehmen
↓	sinken/zurückgehen/abnehmen
1986: 5 %	sich von 5 % auf 8 % erhöhen
2006: 8 %	sich um 3 Prozentpunkte erhöhen (Differenz!)

Skalen/Rang-Listen

An erster/letzter Stelle steht ...

Die skandinavischen Länder nehmen den ersten/zweiten/letzten Platz ein.

Im Mittelfeld liegen die Länder ...

Im unteren Teil/am Ende der Tabelle befindet sich ...

2.2.4 Vergleiche anstellen/Parallelen ziehen

Während die meisten nordeuropäischen Länder ..., zeigt sich in den südeuropäischen Ländern eine Tendenz zu + N_(Dat) ab.

Im Vergleich/Unterschied/Gegensatz zu den nordeuropäischen Ländern kann man in Mittel- und Südeuropa einen leichten Anstieg/Rückgang + N_(Gen) beobachten.

In Italien beträgt der Anteil der kinderlosen Familien X %. Im Vergleich/Unterschied/Gegensatz dazu beläuft sich dieser Anteil in Deutschland auf sogar/lediglich Y %.

Verglichen mit den südeuropäischen Ländern gibt es in den skandinavischen Ländern mehr/weniger Alleinstandende.

Die Zahl der Alleinstandenden ist in den Benelux-Ländern erheblich/wesentlich/beträchtlich/deutlich höher als ...

Der Anteil der Singles ist in Südeuropa so/genauso/ebenso hoch wie in ... (nicht so hoch wie in ...)

Eine ähnliche/vergleichbare/parallele Entwicklung kann man auch in ... beobachten.

2.2.5 Überleitung zur Interpretation des Schaubildes/der Textvorlage

Vergessen Sie nicht, dass Sie die Schaubildaten nicht nur zusammenfassen, sondern auch interpretieren sollen. Die Interpretation des Schaubildes schließt auch Ihre eigene Stellungnahme zu den vorgestellten Fakten ein.

Aus diesen Fakten kann man mehrere Schlussfolgerungen ziehen. Erstens + V ...

Angesichts dieser Daten

| muss man sich die Frage stellen, warum ...
| drängt sich die Frage auf, wie ...

2.2.6 Schaubildinterpretation und Ihre Stellungnahme

Die dargestellten Entwicklungen liefern die Grundlage zur Annahme, dass ...

Diese Tendenz lässt sich meiner Meinung/Ansicht nach dadurch erklären, dass ... (weitere Redemittel zur Meinungsäußerung → 2.3)

2.3 Meinungsäußerung, Argumente und Gegenargumente

2.3.1 Die eigene Meinung äußern

Tipp:

Vermeiden Sie es, bei der Darstellung Ihres Standpunktes mehrere Sätze mit „ich“ anzufangen.

Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung, dass ...

Außerdem glaube/denke/finde ich, dass ...

Meiner Meinung nach + V ...

Daher vertrete ich den Standpunkt/die Auffassung, dass ...

Darüber hinaus betrachte/empfinde ich es als richtig/wichtig, dass ...

Meines Erachtens + V (sehr gehoben; nicht für jede Textsorte geeignet!)

2.3.2 Den eigenen Standpunkt begründen

Zur Begründung dieses/meines Standpunkts sei ein Beispiel angeführt: ...
Zur Erläuterung/Veranschaulichung meiner These möchte ich einige Beispiele anführen: ...
Um meine These/meinen Standpunkt zu stützen, möchte ich die Situation in ... darstellen/kurz schildern.
Dafür sprechen verschiedene Argumente/folgende Tatsachen: Erstens + V ... Zweitens + V ...
Das lässt sich wie folgt begründen: ...
Ein wichtiger Grund dafür ist auch + N_(Nom)/dass + NS
Angesichts dieser Situation/Tendenz/Entwicklung bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass ...
Aus diesem Grund/deshalb bin ich der Auffassung, dass ...
Weitere Gründe für meine Position sind + N_(Nom)/dass + NS

2.3.3 Pro und contra

Vergessen Sie nicht, verschiedene Aspekte der behandelten Problematik zu beleuchten und die möglichen Argumente und Gegenargumente gegeneinander abzuwägen!
Einerseits (auf der einen Seite) ermöglicht das Leben ohne Kinder ..., andererseits (auf der anderen Seite) ist das Leben eines Singles aber auch mit Problemen verbunden: ...
Zwar ermöglicht das Leben ohne Kinder ... aber man darf nicht vergessen ...
Dieser Lebensstil bringt zwar einige Vorteile mit sich, doch man muss sich auch die Frage stellen, ob ...
Das Leben als Single hat allerdings nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile: ...
Diese Maßnahme/Regelung könnte allerdings auch von Vorteil/vorteilhaft/von Nachteil/münstig für + N_(Akk) sein, denn ...

2.3.4 Aufzählung von Argumenten

Ein wesentlicher/zentraler Aspekt ist ...
Besonders problematisch ist auch ...
Darüber hinaus ist zu bedenken, dass ...
Hervorzuheben ist schließlich auch die Tatsache, dass ...
Neben diesem Problem
Darüber hinaus
Außerdem
Zudem
Ferner
Weiterhin
Des Weiteren
Schließlich

muss man bedenken, dass ...
muss darauf hingewiesen werden, dass ...
kann man beobachten, dass ...
ist auch + N _(Nom) zu erwähnen.
möchte ich betonen, dass ...
ist auch zu berücksichtigen, dass ...

2.3.5 Kausale Zusammenhänge darstellen

Der Rückgang der Geburtenrate führt dazu, dass ...
Dieser Trend kann auch + N_(Akk) zur Folge haben/auslösen/verursachen.
Eine mögliche/negative/gefährliche Konsequenz dieser Entwicklung ist auch + N_(Nom).
Daraus könnte sich auch + N_(Nom) ergeben.
Diese Lebensweise könnte sich positiv/negativ/günstig/nachteilig auf + N_(Akk) auswirken.
Außerdem hat sie positiven/negativen Einfluss auf + N_(Akk)

2.3.6 Ideen, Lösungen, Verbesserungsvorschläge

Um dieses Problem zu lösen, könnte man vielleicht/sollte man/müsste man zunächst + INF
Es wäre auch wichtig/empfehlenswert/vorstellbar/zu erwägen/einer Überlegung wert + INF_(Zu)
Man könnte auch versuchen + INF_(Zu)
Es wäre dagegen nicht so ratsam + INF_(Zu)
Eine weitere Möglichkeit wäre + INF_(Zu)

2.3.7 Schlussfolgerung/Fazit

Aufgrund der dargestellten Situation/angesichts der geschilderten Entwicklungen komme ich zu dem Schluss/Ergebnis, dass ...
Daraus kann man den Schluss/die Schlussfolgerung ziehen, dass ...
Aus diesen Tatsachen lässt sich folgern/schließen, dass ...
Als Fazit/Schlussfolgerung lässt sich festhalten, dass ...
Um zusammenzufassen: ...
Zusammenfassend kann man festhalten/feststellen, dass ...
Zum Schluss/abschließend/zusammenfassend möchte ich (noch) hervorheben/unterstreichen/betonen, dass ...
Abschließend möchte ich noch auf ... + N_(Akk) hinweisen.
Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass ...

Denken Sie an die *Rechtschreibregeln* und die *grammatische Korrektheit* Ihrer Sätze. Achten Sie auf den *Satzbau* und die *Deklinations- und Konjugationsendungen*, wiederholen Sie nach Bedarf die wichtigsten *Rechtschreibregeln* (Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung).

Überprüfen Sie die *stilistische Angemessenheit* Ihrer Ausführungen. Vermeiden Sie allzu *saloppe* bzw. *umgangssprachliche* Ausdrücke („keinen Bock“, „sauten“, „kiffen“) bzw. setzen Sie diese bei *Veranschaulichung bestimmter Situationen* oder *Verhaltensweisen in Anführungszeichen*. Vermeiden Sie *Registermischung* (z. B. das *Nebenander* gehobener und *umgangssprachlicher* Ausdrücke: „*Meines Erachtens* ist das *total blöd*, weil ...“).

Vergessen Sie nicht, dass Sie in der *DSH-Prüfung* nicht mehr als eine *Stunde* zur *Verfugung* haben werden. Es kann *durchaus* vorkommen, dass Sie diesen (in der *Regel* letzten) Teil der *Prüfung* unter *Zeitdruck* bewältigen müssen. In der *Prüfungssituation* kommt daher einer *durchdachten Zeiteinteilung* eine *wichtige Rolle* zu.

Halten Sie sich an die *vorgegebene Textlänge* (Zahl der Wörter).

2. Formulierungsvorschläge

In diesem Abschnitt verwendete *Abkürzungen*:

- N_(Nom)/N_(Gen)/N_(Dat)/N_(Akk) = Nomen im *Nominativ/Genitiv/Dativ/Akkusativ*
- V = *konjugiertes Verb*
- NS = *Nebensatz*
- INF/INF_(zu) = *Infinitivkonstruktion/Infinitivkonstruktion mit „zu“*

2.1 Einleitung: das Thema des Texts vorstellen

Vorschlag 1:

Im folgenden Text geht es um das Problem der sinkenden *Geburtenraten* in den *europäischen Ländern*.

In diesem Text geht es um die *Frage, warum immer mehr Europäer auf Familie und Kinder verzichten*.

Im Folgenden möchte ich der *Frage nachgehen, warum ...*

In diesem Text
im folgenden Text
im Folgenden

geht es um + N _(Akk)	geht es um + N _(Akk)
geht es darum, ob/wie/warum + NS	geht es darum, ob/wie/warum + NS
möchte ich die Frage, ob/wie/warum + NS	möchte ich die Frage nachgehen, ob/wie/warum + NS

Der folgende Text beschäftigt/befasst sich mit + N_(Dat)
beschäftigt/befasst sich mit der Frage, ob/wie/warum + NS

4

Vorschlag 2:

Seit mehreren Jahren lässt sich beobachten, dass die *Zahl der kinderlosen Familien* in *Deutschland* und den *anderen EU-Ländern* ständig wächst.

Wie kann man diesen *Trend erklären*? Was führt dazu, dass der *moderne EU-Bürger* das *Leben ohne Kinder* dem *klassischen Familienleben* vorzieht?

Seit einiger Zeit diskutiert man viel über ...

Heutzutage werden viele *junge Menschen* mit der *Frage/mit dem Problem* konfrontiert, ...

2.2 Schaubildbeschreibung und -interpretation

2.2.1 Die Überleitung zum Schaubild (bzw. zu den vorgegebenen statistischen Daten oder Textvorlagen)

Diese *Problematik* soll zunächst an *einigen statistischen Angaben* verdeutlicht werden. Die *Grundlage* hierfür liefert die *Grafik* ...

Bevor die Gründe für diese *Tendenz* erörtert werden, sollen hier zunächst einige *statistische Angaben* vorgestellt werden.

Bevor auf die *Frage* ... näher eingegangen wird, sollen im Folgenden einige *Umfrageergebnisse* zu dieser *Problematik* aufgezeigt werden.

Das *Schaubild/die Tabelle* ... veranschaulicht diese *Tendenz/Entwicklung* besonders deutlich.

2.2.2 Thema und Quelle des Schaubildes

Das Schaubild/Diagramm ...

zeigt veranschaulicht	veranschaulicht
verdeutlicht	verdeutlicht

dass + NS	dass + NS
+ N _(Akk)	+ N _(Akk)

Die vorliegende *Grafik/Tabelle* gibt Auskunft/Aufschluss
gibt/liefert Informationen
informiert

darüber + NS	darüber + NS
über + N _(Akk)	über + N _(Akk)

Der vorliegenden *Grafik* kann man entnehmen, dass ...
Dem *Schaubild* ... kann man + N_(Akk) entnehmen..

Das vorliegende *Diagramm* gibt *Aufschluss* über die *Veränderungen* der *Familienstruktur* in den *letzten 20 Jahren*.

Es informiert auch darüber, wie diese *Entwicklungen* mit dem *Lebensstandard* in den *genannten EU-Ländern* zusammenhängen.

Symbole und Abkürzungen für sprachlogische Beziehungen (Vorschlag)

Hauptinformationen (-> Notieren!)	Unwichtige Nebennformationen (-> Nicht notieren!)
Balz = Paarungsz. v. Vögeln + Fischen, variiert je n. Gattung. Weibchen v. Männchen umworben durch: - rituelle Bewegungen - Tänze - Farberänderung	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel und Pronomina (dem, man, dieses) • Hilfsverben (sein, werden) • informationsschwache Verben (bestehen ir, es gibt) • Füllwörter, informationsschwache Adverbien, schmückende Adjektive (übrigens, ganz, sogar, spektakuläre) • Satzteile oder Ausdrücke, a) die lediglich Nebennformationen enthalten bzw. dazu dienen, Hauptaussagen einzuleiten (Mit dem Ausdruck ... bezeichnet man ...; Es gibt sogar Fälle ...), b) die bereits Gesagtes mit anderen Worten ausdrücken (das männliche Tier = Männchen, seine Herzzellertische = Weibchen)

- **Abkürzungen für Schlüsselbegriffe und für logische Beziehungen zwischen Wörtern**
- (1) **Abkürzungen für Schlüsselbegriffe**
 Wählen Sie für die zentralen Begriffe des jeweiligen Hörtextes, die übrigens manchmal auch schon in der Überschrift enthalten sind, eindeutige Abkürzungen (z. B.: *Saurer Reiger*: SR, *Atomkraftwerke*: AKW, *Wasser*: W)
- (2) **Symbole und Abkürzungen für sprachlogische Beziehungen**
 Während die Abkürzungen für Schlüsselbegriffe (1) auf einen bestimmten Text bezogen sind, können Sie die Abkürzungen für sprachlogische Beziehungen in der Regel bei jedem Hörtext verwenden. Die folgenden Symbole verstehen sich lediglich als Vorschläge. Selbstverständlich bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie diese übernehmen und erweitern oder sich ein ganz individuelles Kürzelsystem erarbeiten.

\wedge (oder +)	„und“ bzw. andere additive Beziehungen Signale: <i>sowie, dazu, auch, außerdem, zudem, ferner, weiter, darüber hinaus</i>
\wedge \wedge (+ +)	sowohl ... als auch, nicht nur ... sondern auch
-	Negation (nicht, kein) z. B.: <i>Insel: - Autos (Auf der Insel gibt es keine Autos.)</i>
- -	weder ... noch
A =	„A ist“ bzw. Wendungen wie: <i>Unter dem Begriff A versteht man ...</i> <i>A kann man als ... definieren.</i> <i>A stellt ... dar.</i> <i>A repräsentiert ...</i>
d. e. v.	Genitiv <i>Probleme d. Kinder (der)</i> <i>Gesundheit e. Sportlers (eines)</i> <i>Export v. Lebensmitteln (von)</i>
f.	für andere wichtige Präpositionen: n. (nach), wg. (wegen), üb. (über)
\uparrow	Zunahme/Anstieg/Wachstum/Vergroößerung z. B.: <i>Benzinverbrauch \uparrow (Der Benzinverbrauch steigt.)</i>
\downarrow	Abnahme, Rückgang, Verringerung, Reduktion z. B.: <i>2005 Gehälter um 8 % \downarrow (Im Jahr 2005 sind die Gehälter um 8 % gesunken/zurückgegangen.)</i>
?	Vermutung/Annahme (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht) z. B.: <i>? Tippfehler (Möglicherweise geht es um einen Tippfehler.)</i>
A > B	A ist größer als B. (je nach Kontext auch: höher/wichtiger/teuer/besser als ...)
A < B	A ist kleiner als B.
A \rightarrow B	A ist Ursache/Grund für B; A verursacht B. z. B.: <i>Rauchen \rightarrow Herzinfarkt (Rauchen verursacht Herzinfarkt.)</i>
B \leftarrow A	B ist Folge/Konsequenz von A. z. B.: <i>Kreislaufprobleme oft \leftarrow ungesunde Ernähr.</i> (Kreislaufprobleme sind oft Folgen der ungesunden Ernährung.)

Abdullah Sedow
TN-Nummer:

DSH 09/2013

Leseverständnis – Wissenschaftssprachliche Strukturen

100 Punkte

Leseverständnis – Aufgaben

1. Bitte finden Sie eine passende Überschrift zu dem Text. (10 Punkte) 5

Neue Architektur . . . nicht nicht

2. Stehen die folgenden Aussagen sinngemäß im Text? (Schreiben Sie nur „JA“ bzw. „NEIN“ hinter die Aussagen. Wenn Sie zu einem Satz keine Angabe machen, erhalten Sie keinen Punkt.) (10 Punkte) 4

- A In den Städten im Osten stehen ganze Wohnviertel leer. Nein ✓
- B Eisenhüttenstadt wurde nur zum Wohl der Arbeiter entworfen. Nein ✓
- C Eisenhüttenstadt ist ein gutes Beispiel für schlechte Stadtplanung. Nein ✓
- D Russlands größte Stadt bekommt ständig neue Einwohner. Ja ✓
- E Heutige Stadtplanung muss sich zuerst auf die Fußgänger und dann auf die Autofahrer konzentrieren. Ja ✓

3. Was ist für eine attraktive Stadt wichtig und wie kann das unterstützt werden? Nennen Sie drei Beispiele dafür. Antworten Sie in fünf Stichpunkten mit Ihren eigenen Worten. (20 Punkte) 10

- Die Einwohner können sich mit der attraktiven Stadt identifizieren
- Die Einwohner können die Monumentalbauten können das
- Unterstützen während des Absolutismus und in jüngerer Zeit finden sich dafür viele Beispiele: (Royal Family) in Barcelona

4. Worauf beziehen sich folgende Wörter im Text? (10 Punkte) 2

denen (Z. 6) Die Entwicklung der Städte ✓

der (Z. 24) Herrscher ✓ (Zur -

ihr (Z. 30) Die Stadt ✓

sie (Z. 36) Bauwerke ✓

es (Z. 48) Brasilia

TN-Nummer:

DSH 09/2013

Wissenschaftssprachliche Strukturen

50 Punkte

Wissenschaftssprachliche Strukturen – Aufgaben

Ergänzen Sie die Sätze so, dass wieder vollständige Sätze entstehen, die zwar andere grammatische Strukturen aufweisen, aber die gleiche Bedeutung haben wie der darüber stehende Text. Verändern Sie das Tempus nicht.

1. Eine Stadt muss auch Emotionen wecken.

5 P 4

(Passiv)

Die Emotionen ^{müssen} ~~muss~~ durch eine Stadt ~~gew~~ ~~wecken~~ geweckt werden. _{müssen.}

2. Am Reißbrett entworfen, sollte die urbane Retorte vor allem dem Wohl der Arbeiter und deren Familien dienen.

5 P

2,5

(Nominalisierung)

Am Reißbrett sollte ^{der Entwurf} der urbanen Retorte vor allem dem Wohl der Arbeiter und deren Familien ~~entworfen~~ ~~dienen~~ dienen.

3. Der Herrscher versprach sich Ruhm, Prestige und Unsterblichkeit.

5 P 0,5

(Modalverb)

Der Herrscher ^{wollte} kann Ruhm, Prestige und . . .

4. „Das waren Imageprojekte für Herrscher, die sich ein Denkmal setzen wollten“, sagt Seelig. „Mit der heutigen Vorstellung von Stadtplanung hat das nichts zu tun.“

5 P

(indirekte Rede)

Das waren ^{seien} Imageprojekte für Herrscher, die sich ein Denkmal setzen ^{sewese} wollten mit der heutigen Vorstellung von Stadtplanung ~~hat~~ das nicht zu tun.

5. Dennoch zählen gerade Städte mit pompösen architektonischen Zeugnissen maßloser Herrscher heute zu den begehrtesten Wohnorten.

5 P

0

^{relativsatz}
(Nebensatz) zu den Wohnorten, die am begehrtesten sind
Dennoch zählen gerade Städte mit pompösen architektonischen Zeugnissen maßloser

6. Zu Bauzeiten war keines dieser Bauwerke wirtschaftlich sinnvoll.

5 P

(Verbalisierung) zu der Zeit als man gebaut hat

Um Bauzeit keines dieser Bauwerke wirtschaftlich sinnvoll zu sein

7. Der Architekt Oscar Niemeyer verlieh der brasilianischen Hauptstadt mit Präsidentenpalast, Kathedrale, Universität und Ministerien ein unverwechselbares Gesicht.

(Passiv)

würden wurde
Der brasilianischen Hauptstadt mit Präsidentenpalast, Kathedrale, Universität und Ministerien von Dem Architekt Oscar Niemeyer ein unverwechselbares Gesicht verliehen

8. „Wir sind nun einmal Fußgänger, ehe wir zum Autofahrer werden. Und das muss zeitgemäße Stadtplanung unbedingt berücksichtigen.“

5 P

(indirekte Rede)

Sie wir sind nun einmal Fußgänger, ehe wir zum Autofahrer würden. Und das muss zeitgemäße Stadtplanung unbedingt berücksichtigen.

9. So erfordert der Klimawandel ökologisches Bauen, um den Energiehunger einer Stadt deutlich zu senken.

(Nominalisierung) so

zu einer deutlichen sinkung des Energiehunger einer Stadt
zur Senkung erfordert der Klimawandel ökologisches Bauen den

Energiehunger Stadt deutlich.

Wortschatz

Erklären Sie das Kompositum „Rekordpreise“ (Z. 5)

1 P

sehr hohe Preise

Erklären Sie das Kompositum „Vorzeigeprojekt“ (Z.17)

1P

Beispielprojekt

Erklären Sie das Kompositum „Monumentalbauten“ (Z. 32)

1 P

Denkmal / Bauwerk / Gebäude

Erklären Sie den Ausdruck „breiten sich wie Krebsgeschwüre aus“ (Z. 3) mit Ihren eigenen Worten.

2 P

negative Ausbreitung / von der Stadt

5. Welche Bauwerke macht Brasilia so unverwechselbar und was war zu Beginn ein Nachteil dieser Stadt? Antworten Sie mit Ihren eigenen Worten in zwei Sätzen. (20 Punkte) 120

Brasilia macht Hauptstadt mit Präsidentenpalast, Kathedrale, Universität und Ministerien

Der Nachteil zu Beginn war Autoverkehr.

6. Welchen neuen Herausforderungen müssen heutige Städte gerecht werden? Antworten Sie in mindestens fünf Stichpunkten mit Ihren eigenen Worten. (20 Punkte) 120

- Klimawandel ökologisches Bauen
- Testlabor für die Stadt
- Intelligente ~~Verkehrsmittel~~ Vernetzung von öffentlichen und privatem Verkehr
- neuen Baustoffen

intelligenter Gebäudetechnologie und einem harmonischen Verhältnis zwischen Stadt und Land

7. Die folgenden Wörter haben mehrere Bedeutungen. Kreuzen Sie immer die Bedeutung an, die an der betreffenden Stelle im Text gemeint ist. (10 Punkte) 10

wecken (Z. 2) aus dem Schlaf reißen
 etwas hervorrufen
 etwas wachrufen

breiten sich aus (Z.3) auseinanderbreiten, entfalten
 sich ausdehnen
 sich verbreiten

schrumpft (Z. 16) kleiner werden
 sich vermindern
 runzlig werden

versprach sich (Z. 21) etwas zusichern
 etwas hoffen lassen
 versehentlich etwas anderes sagen

belegen (Z. 26) etwas bedecken
 etwas beweisen, nachweisen
 sich einen Platz sichern

Hinweise und Tipps zur DSH-Prüfung

Hörverstehen

Erstes Hören

- auf Mitschriften verzichten und sich ganz auf den Textinhalt konzentrieren
- Versuchen, die wichtigsten Aussagen des Vortrags zu verstehen und seine Grundstruktur zu erkennen

Zwischenzeit

- die Fragen enthalten bereits Informationen, die beim Verstehen helfen können
- dies ermöglicht beim zweiten Hören zielgerichtet vorzugehen: also Fragen lesen und im Kopf behalten
- das in den Fragen enthaltene Vokabular kann das Verständnis beim zweiten Hören erleichtern
- Lesen der Fragen: Schlüsselwörter kennzeichnen
- bei genügend Zeit: Schlüsselwörter (in gekürzter Form) zusammen mit Frage-nummern auf Konzeptpapier übertragen

Zweites Hören

- wichtigste Textinformationen notieren (Konzeptpapier)
- Notizen sollen Gedächtnisstütze sein: nicht alles mitschreiben
- nicht sinnvoll: unverständene Textpassagen zu notieren
- wichtige Informationen von unwichtigen Informationen trennen
- Abkürzungen verwenden: z.B.
 - „+“ für und
 - „-“ für nicht, kein
 - „↑“ für ansteigend
 - „↓“ für fallend
 - „?“ für Annahme, Vermutung

HV trainieren:

- Radio/Internet: www.dw.de, Langsam gesprochene Nachrichten (Beitrag hören, Notizen machen, Zusammenfassen der Notizen zu einem Text, Vergleich des Textes/Notizen mit Text im Internet)
- Fernsehen: Am besten Wissenschafts- und Kultursendungen, Nachrichten
- mit Muttersprachlern ins Gespräch kommen

Leseverstehen

Erstes Lesen

- erstes, globales Lesen
- bereits wichtige Aussagen, Informationen, Schlüsselwörter mit Bleistift unterstreichen (nicht bunt: verwirrt), Bleistift leichter korrigierbar

Aufgabe lesen

- erst die Aufgaben bearbeiten, für die ein globales Verständnis notwendig ist
 - Sie haben den Text noch frisch im Kopf
 - danach Aufgaben bearbeiten, für die genaues Textverstehen einzelner Textabschnitte notwendig ist
 - vor Bearbeitung der Aufgaben immer noch einmal die entsprechende Textstelle lesen (detailliertes Lesen)
 - danach Aufgaben bearbeiten, die bestimmte Einzelinformationen aus gesamten Text fordern (selektives Lesen)
 - diese Aufgaben immer zum Schluss, da man jetzt gute Kenntnis vom gesamten Text hat
- ***gilt immer: vor Bearbeitung einer Aufgabe: Aufgabe genau lesen und Schlüsselwörter in Aufgabenformulierung unterstreichen sowie inhaltliche Vorgaben beachten (Wie viele Sätze? Eigene Worte? Stichpunkte?)***

Grenzen überwinden: Internationale Konferenz zum Thema Distance-Learning

- Professor Andreas Liening, Inhaber des Lehrstuhls Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik, veranstaltet vom 12. bis zum 15. Februar 2009 im Rahmen des EU-Projektes ‚ICT-LEAP‘ eine internationale Konferenz rund um das Thema Distance-Learning (Fernunterricht).
- 5 Ziel der Konferenz ist es, die an die Situation in Palästina angepassten innovativen Lernkonzepte weiter zu entwickeln und deren endgültige Umsetzung zu koordinieren. Auf diese Weise soll den Studierenden in Palästina trotz der im Nahen Osten vorherrschenden Situation der Zugang zu Lehrveranstaltungen erleichtert bzw. ermöglicht werden.
- 10 Das Kürzel ‚LEAP‘ steht nicht nur für ‚LEARNING Pentagram‘ (wegen der fünf beteiligten Universitäten), sondern auch für das ‚Überwinden von Hürden‘. Teilnehmer sind neben der TU Dortmund auch Universitäten aus Schweden, Jordanien und insbesondere aus den Palästinensischen Autonomiegebieten.
- In Jordanien und in den Gebieten der palästinensischen Verwaltung sind die Zugänge zu
- 15 Universitäten aufgrund der historischen Entwicklung häufig sehr beschränkt. In Jordanien liegen Hochschulen primär im Bereich der größeren Ballungszentren, wohingegen die Möglichkeiten zur Kommunikation und die Mobilität jenseits dieser Ballungszentren nur als bedingt ausreichend zu bezeichnen sind. Und wenn von Palästina die Rede ist, denken viele Menschen direkt an die blutigen Auseinandersetzungen, die diese Region seit Jahrzehnten
- 20 erschüttern. Viele Studenten haben es dort gerade in diesen Tagen sehr schwer die Uni zu erreichen.
- Doch wie ist es überhaupt möglich, unter solch schwierigen Bedingungen zu studieren? Diese Frage stellen sich neben jordanischen und palästinensischen Wissenschaftlern auch Forscher der schwedischen Universität Umeå und der TU Dortmund. Die europäischen Wissenschaftler
- 25 teilen im Bereich der Lehre zum Glück nicht die Probleme ihrer palästinensischen Kollegen. Dennoch haben auch sie zum Teil mit erheblichen Hindernissen zu kämpfen. So leben die Studierenden der Universität Umeå über ganz Schweden verteilt. Vor allem in den Wintermonaten ist es deshalb für viele Studierende (kaum möglich) regelmäßig zu den Lehrveranstaltungen zu erscheinen. An der TU Dortmund machte sich der Lehrstuhl für
- 30 Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik dagegen Gedanken, wie man auch Berufstätigen ein Studium ermöglichen kann. Die ideale Lösung für all diese Probleme bietet Fernunterricht via Internet.
- Der Distance-Learning-Ansatz der fünf beteiligten Universitäten ermöglicht jungen Menschen ein Studium in Nahost, so dass das Wort ‚LEAP‘ (überspringen) fast eine wortwörtliche
- 35 Bedeutung bekommt. „Wir wollen aber nicht nur räumliche Grenzen überwinden, sondern durch unseren Ansatz des vernetzten Lernens und den Aufbau von Wissensnetzwerken auch einen Beitrag zur Überwindung von kulturellen Unterschieden leisten und zur Verständigung beitragen“, erklärt Professor Liening zu den weiteren Zielen des Projekts. Mit neuen wissenschaftlichen Ansätzen zum Distance-Learning und den in Dortmund entwickelten
- 40 wirtschaftsdidaktischen Konzepten zur Integration von Neuen Medien in Lernprozessen leistet vor allem der Lehrstuhl von Professor Liening einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Vorhabens.

Weitere Informationen:

- 45 Das internationale Forschungsvorhaben ICT-LEAP widmet sich der Entwicklung und Umsetzung innovativer Lernarrangements auf Grundlage von Computer- und Netzwerktechnologien. Daher soll ICT-LEAP durch den integrativen Aufbau einer hard- und softwaretechnischen Infrastruktur, inhaltlicher Pilotveranstaltungen (im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens) und deren prototypische Umsetzung in der Bildungspraxis einen
- 50 Beitrag leisten, die oben angeführten Barrieren bzw. Restriktionen zu überwinden.

Das übergeordnete Ziel besteht in der Bereitstellung eines möglichst offenen Zugangs nicht nur zu den Hochschulen der arabischen Partnerländer, sondern über die EU-Partner als Multiplikatoren auch zum internationalen Hochschulwesen.

- 55 Das Forschungsprojekt ICT-LEAP wird im Rahmen des Bildungsprogramms TEMPUS der Europäischen Gemeinschaft im Zeitraum vom 01.09.2005 – 31.08.2008 mit dem Geschäftszeichen CD_JEP-32162-2004 gefördert. Die Förderung für das Forschungsprojekt wurde Mitte letzten Jahres noch einmal um ein Jahr (bis zum 31. August 2009) verlängert.

- 60 Das Projekt wird in Kooperation von fünf internationalen Universitäten, dem namensgebenden „Learning Pentagram“, durchgeführt. Dazu zählen folgende Bildungseinrichtungen:

- Universität Umeå, Schweden,
- Universität Hebron, Palästinensische Autonomiegebiete,
- Al-Quds Universität, Jerusalem, Palästinensische Autonomiegebiete,
- Jordan University of Science and Technology, Jordanien
- 65 • Technische Universität Dortmund.

Textproduktion

Allgemeines:

Sie sollen zeigen, dass Sie einen Text mit folgenden Eigenschaften schreiben können.

1. klar erkennbare Struktur
2. inhaltliche Kohärenz (Textzusammenhang)
3. argumentativen Charakter
4. sachliche Bezugnahme auf Fakten und Ihre Interpretation

Analyse der Aufgabe:

- Aufgabenstellung genau lesen! Was fällt Ihnen inhaltlich zu diesen Vorgaben ein?

Gliederung des Textes:

- Konzept einer Gliederung entwerfen: entweder gedanklich, besser auf Papier (Einleitung, Hauptteil, Schluss)
- *Achtung:* Überlegungen, Argumente und Beispiele in eine logische zusammenhängende Reihenfolge bringen
- angemessene Einleitung (manchmal reicht ein Satz) und logischen Schluss formulieren

Hauptteil:

Beschreibung der Grafik:

- Zahlen und Daten auswählen, die besonders aussagefähig sind
- Grundtendenz der Grafik erkennen und formulieren
- Welche Zahlenangaben veranschaulichen die Grundtendenz am deutlichsten?

Grammatik:

- Aspekte Ihrer Ausführung mit Überleitungssätze verbinden
- Gedanken zu Satzverbindungen machen (daher, außerdem, allerdings, aus diesem Grund usw.)
- keine zu langen Sätze formulieren (Birgt Gefahr von unnötigen Fehlern) Klare und logische Sätze.
- Rechtschreibregeln befolgen (Groß- und Kleinschreibung, Interpunktion)

Stil:

- stilistische Angemessenheit

Zeit:

- nur 60 min Zeit: wichtig: gute Zeiteinteilung

Form:

- geforderte Zahl der Wörter unbedingt einhalten
- Form: Rand für den Prüfer, keine Pfeile und Kästchen malen, Zählen der Wörter

Wie sage ich was?

Arbeitsblatt:

- Einleitung und Thema vorstellen: 2.1
- Interpretation des Schaubildes: 2.2
- Thema und Quelle des Schaubildes nennen: 2.2.2
- Trends/Tendenzen formulieren: 2.2.3
- Vergleiche anstellen/ Parallelen ziehen: 2.2.4
- Überleitung zur Interpretation des Schaubildes: 2.2.5
- Schaubildinterpretation und Stellungnahme 2.2.6

- Meinungsäußerung: 2.3
- eigenen Standpunkt begründen: 2.3.2
- Pro und Contra: 2.3.3
- Aufzählung von Argumenten: 2.3.4
- Kausale Zusammenhänge: 2.3.5
- Ideen, Lösungs- und Verbesserungsvorschläge: 2.3.6

- Schlussfolgerung/Fazit: 2.3.7

5 Im Moment sind es Tage des Missvergnügens für Google. Mitten in der Sommerpause überraschte der Internet-Gigant die Deutschen mit der Ankündigung, bis Jahresende die 20 größten Städte des Landes per Street View digital begehbar zu machen. Politik und Bevölkerung waren ziemlich überrumpelt. Es dauerte ein paar Tage, bis man sich gesammelt hatte. Dann kam der Rückschlag für Google.

10 Plötzlich fordern Politiker aller Couleur neue Gesetze, und zwar schnell. Immer mehr Bürger nutzen die Möglichkeit zum Widerspruch, wollen die Veröffentlichung der abfotografierten Fassaden ihrer Häuser im Internet verhindern. Der Haken: Die Vorab-Widerspruchsfrist hatte Google auf nur vier Wochen angesetzt. Vor allem daran entzündete sich der Protest. Am Donnerstagnachmittag gab der Gigant nach. Googles Vizepräsident für Nord- und Zentraleuropa, Philipp Schindler, teilte mit, man habe sich entschlossen, die Frist von vier auf acht Wochen bis zum 15. Oktober zu verlängern. Ausdrücklich wies der Google-Manager nochmals darauf hin, dass es auch nach der Einführung von Street View die Möglichkeit gibt, Gebäude nachträglich unkenntlich zu machen.

20 Doch kann man schon von einem Erfolg der Politik sprechen? Fest steht: Mehrfach hatte Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner (CSU) Google aufgefordert, die Widerspruchsfrist zu verlängern. Der Imageschaden für die Marke sei jetzt "bereits enorm", sagte sie in einem Interview mit SPIEGEL ONLINE. Google könne sich "keinen Fehler mehr erlauben", zumal Deutschland nach den USA einer der wichtigsten Märkte für den Konzern sei. Aigner hatte sich bereits am Montag mit Google-Mann Schindler getroffen. Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) sagte, es sei "gut, dass Google den Zeitraum der Widerspruchsfrist verdoppelt, um verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen".

25 Der Internetkonzern erklärte nun zudem, dass die Daten jener, die Widerspruch einlegen, sicher verwahrt werden sollen. Und dem zuständigen Hamburger Datenschutzbeauftragten soll jederzeit Einblick in das Widerspruchsverfahren gewährt werden. Die Bundesregierung verbucht das Nachgeben des US-Konzerns als Erfolg: "Das ist ein Ergebnis der Gespräche, die wir mit Google geführt haben", erklärten Innen- und

30 Verbraucherministerium. Ein Sprecher Aigners betonte, man werde das laufende Widerspruchsverfahren weiterhin "aufmerksam beobachten". Im Herbst wird Innenminister Thomas de Maizière (CDU) zum Spitzengespräch mit Google und Co. laden, danach soll ein Gesetzesentwurf zu den so genannten Geo-Datendiensten - zu denen Street View gehört - vorgelegt werden. CSU-Frau Aigner kündigte auf SPIEGEL

35 ONLINE an, dass man in der Folge auch das Bundesdatenschutzgesetz "allgemein ans Internetzeitalter anpassen" werde. Ziel sei "eine vernünftige Balance finden zwischen neuen technischen Möglichkeiten, von denen auch viele Verbraucher profitieren, und dem Schutz der Privatsphäre des Einzelnen".

40 Das wird die eigentliche Bewährungsprobe der Regierung sein. Viel erreicht hat die Politik bisher nicht. Man mag Google eine Fristverlängerung um vier Wochen abgetrotzt haben, doch neue Rahmenbedingungen für die neue Zeit sind damit noch lange nicht geschaffen. Schwarz-Gelb ist ins Internetzeitalter gestolpert. In den Ländern wächst die Kritik an der Bundesregierung, weil sie die Forderung des

45 Bundesrats nach schärferen Regeln für zu kurz gegriffen hält. Saarlunds Ministerpräsident Peter Müller (CDU) erwartet, dass die Initiative der Länder bei der Gesamtlösung Berücksichtigung findet. Bayerns Justizministerin Beate Merk (CSU) kritisierte in der "Passauer Neuen Presse", man hätte "auf Bundesebene schon früher aktiv werden können".

Leseverständnis – Aufgaben

1. Bitte finden Sie eine passende Überschrift zu dem Text. (10 Punkte)

Längere Einspruchfrist gegen Google Street View

2. Stehen die folgenden Aussagen sinngemäß im Text? (Schreiben Sie nur „JA“ bzw. „NEIN“ hinter die Aussagen. Wenn Sie zu einem Satz keine Angabe machen, erhalten Sie keinen Punkt.) (10 Punkte)

A Bis Jahresende will Google alle Großstädte Deutschlands digital zugänglich machen. Nein

B Viele Bürger sind mit der Veröffentlichung ihrer Häuserfassaden im Internet nicht einverstanden. Ja

C Im Herbst wird ein neuer Gesetzentwurf zu speziellen Datendiensten vorgelegt werden. Ja

D Es ist noch unklar, ob Street View noch 2010 in Deutschland öffentlich sein wird. Ja

E Der Sozialverband VdK will vor Projektbeginn eine Einwilligungserklärung der Rentner. Nein

3. Welche Zusagen machte der Internetkonzern Google nach dem Gespräch von Verbraucherschutzministerin Aigner und dem Google-Vertreter Schindler? Antworten Sie in vollständigen Sätzen. (20 Punkte)

- Widerspruchfrist verdoppelt
- verloren gegangenen Vertrauen zurückgewinnen
- sichere Verwahrung der Daten
- jederzeit Einblick in das Widerspruchsverfahren

4. Nennen Sie das Ziel der Regierung im Zusammenhang mit dem Datenschutz und was wird dafür von der Regierung getan? Antworten Sie in Stichpunkten. (20 Punkte)

- vernünftige Balance zwischen neuen technischen Möglichkeiten
- Schutz der Privatsphäre des Einzelnen
- Anpassung des Bundesdatenschutzgesetzes an Internetzeitalter

Wissenschaftssprachliche Strukturen – Aufgaben

Ergänzen Sie die Sätze, sodass wieder vollständige Sätze entstehen, die zwar andere grammatische Strukturen aufweisen, aber die gleiche Bedeutung haben wie der darüber stehende Text. Verändern Sie das Tempus nicht.

1. Mitten in der Sommerpause überraschte der Internet-Gigant die Deutschen mit der Ankündigung, bis Jahresende die 20 größten Städte des Landes per Street View digital begehbar zu machen.

5 P

(Hauptsatz/Nebensatz/Passiv)

Mitten ... der Ankündigung, dass bis Jahresende ... per Street View begehbar gemacht werden

2. Plötzlich fordern Politiker aller Couleur neue Gesetze, und zwar schnell.

5 P

(Modalverb)

wollen

3. Googles Vizepräsident für Nord- und Zentraleuropa, Philipp Schindler, teilte mit, man habe sich entschlossen, die Frist von vier auf acht Wochen bis zum 15. Oktober zu verlängern.

5 P

(direkte Rede)

Googles Vizepräsident [---], teilte mit: „Man/Google hat sich entschlossen die Frist [---] zu verlängern.“

4. Google könne sich "keinen Fehler mehr erlauben", zumal Deutschland nach den USA einer der wichtigsten Märkte für den Konzern sei.

5 P

(direkte Rede)

Es kann sich "[---]", zumal [---] ist

5. Die Bundesregierung verbucht das Nachgeben des US-Konzerns als Erfolg.

5 P

(Verbalisierung)

Die Bundesregierung verbucht es als Erfolg, dass der US-Konzern nachgibt.

6. Das wird die eigentliche Bewährungsprobe der Regierung sein. Viel erreicht hat die Politik bisher nicht.

5 P

(Nebensatz)

Das wird [---] sein, denn die Politik hat bisher nicht viel erreicht, weil --- / da ---

7. CSU-Frau Aigner kündigte auf SPIEGEL ONLINE an, dass man in der Folge auch das Bundesdatenschutzgesetz "allgemein ans Internetzeitalter anpassen" werde. 5 P

(Passiv)

Wurde von Frau Aigner angekündigt, dass in der Folge
[---] angepasst ~~wird~~ wird.

8. Seitdem war unter anderem die Ministerin Aigner im Gespräch mit den Google-Leuten. 5 P

(Verbalisierung)

Seitdem sprach u.a. Aigner mit den Google-Leuten

9. Nur so sei es möglich, bis zur endgültigen Einführung des Dienstes alle Widersprüche umzusetzen. 5 P

(Modalverb)

so kann / könnte man / könne --- umsetzen

10. "Sollen wir Netzfirmen ernsthaft Adressdaten der Einwohnermeldeämter, sortiert nach Altersgruppen, auf dem silbernen Tablett servieren?" 5 P

(Passiv)

"sollen [---] serviert werden?"

Wortschatz

Erklären Sie das Kompositum „Spitzengespräch“ (Z. 32) 1 P

Erklären Sie das Kompositum „Internetriese“ (Z. 50) 1 P

Erklären Sie das Kompositum „Netzfirmer“ (Z. 65) 1 P

Erklären Sie den Ausdruck „schärferen Regeln“ (Z. 45) mit Ihren eigenen Worten. 2 P

5. Worauf beziehen sich folgende Wörter im Text? (10 Punkte)

- darin (Z. 10) die Vorab-Widerspruchsstufe auf nur vier Wochen
- sie (Z. 19) die Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner
- die (Z. 29) der Gespräche ~~das~~
- sie (Z. 44) die Bundesregierung
- Der (Z. 69) den Fotografen Jens Best.

6. Was sind die Kritikpunkte der Länder an der Bundesregierung in Bezug auf das Problem mit Google? Antworten Sie in vollständigen Sätzen mit Ihren eigenen Worten. (20 Punkte)

Die Forderung des Bundesrats für neue Regeln reichen nicht aus.
Auch die Lösung der Länder sollen zur Gesamtlösung beitragen.
Die Bundesregierung hätte schon eher aktiv werden müssen.
Es wurde keine neuen Rahmenbedingungen geschaffen.
Die Frist wurde nur um vier Wochen verlängert.

7. Die folgenden Wörter haben mehrere Bedeutungen. Kreuzen Sie immer die Bedeutung an, die an der betreffenden Stelle im Text gemeint ist. (10 Punkte)

- | | | |
|---------------------|---|-------------------------------------|
| übrerrumpeln (Z. 4) | überraschen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | verblüffen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | unerwartet angreifen | <input type="checkbox"/> |
| sammeln (Z. 4) | zusammentragen | <input type="checkbox"/> |
| | sich vereinigen | <input type="checkbox"/> |
| | sich konzentrieren | <input checked="" type="checkbox"/> |
| ansetzen (Z.10) | ein zusätzliches Stück anfügen | <input type="checkbox"/> |
| | einen bestimmten Zeitpunkt für etwas festlegen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | mit etwas beginnen | <input type="checkbox"/> |
| entzündn (Z. 10) | ein Feuer anzünden | <input type="checkbox"/> |
| | Begeisterung/Leidenschaft verursachen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | zu brennen beginnen | <input type="checkbox"/> |
| erlauben (Z. 20) | einer Sache zustimmen | <input type="checkbox"/> |
| | sich die Freiheit nehmen, etwas zu tun | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | in der Lage sein, finanzielle Ausgaben zu tätigen | <input type="checkbox"/> |

50 Street View war tatsächlich ein Problem mit Ansage. Seit langem rollen die Kamerafahrzeuge des Konzerns durchs Land. Schon Ende Februar deutete der Internetriese an, in Deutschland 2010 mit Street View an den Start zu gehen. Seitdem war unter anderem die Ministerin Aigner im Gespräch mit den Google-Leuten.

55 Fraglich ist, ob Street View nun tatsächlich noch dieses Jahr in Deutschland gezeigt werden kann. Google-Sprecher hatten die Vier-Wochen-Frist in der Vergangenheit immer als ausreichend bezeichnet, man müsse einen solchen festgelegten Rahmen abstecken. Nur so sei es möglich, bis zur endgültigen Einführung des Dienstes alle Widersprüche umzusetzen. Und nun, mit einer Acht-Wochen-Frist? Der Start soll trotzdem wie geplant noch 2010 stattfinden, erklärte Google-Sprecher Kai Overbeck SPIEGEL ONLINE.

60 Bis dahin bleibt noch Raum für Hysterie. Auf beiden Seiten. Statt eine Widerspruchsmöglichkeit anzubieten, so fordert es der Sozialverband VdK, solle Google doch von Rentnern eine Einwilligungserklärung einholen, bevor das Projekt startet. Verbraucherministerin Aigner warnt, dass dieser Schuss "nach hinten losgehen" könnte:
65 "Sollen wir Netzfirmer ernsthaft Adressdaten der Einwohnermeldeämter, sortiert nach Altersgruppen, auf dem silbernen Tablett servieren?"

70 Auf der anderen Seite im Kampf um den 3-D-Straßenatlas gibt es Leute wie den Fotografen Jens Best. Der plant, alle Häuser zu fotografieren und samt ihrer GPS-Koordinaten ins Internet zu stellen, die Google auf Wunsch der Antragsteller aus Street View löschen soll. Für das Recht auf Fotografie im öffentlichen Raum, erklärt er SPIEGEL ONLINE, wäre er zur Not auch bereit, ins Gefängnis zu gehen.

75 Textquelle: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,712754,00.html>